

1878.
№ 105.

PROGRAMM

des

Fürstlich Hedwigschen-Gymnasiums

zu NEUSTETTIN

womit zur

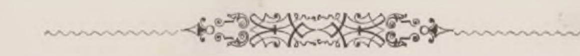
Feier des Geburtstages

Sr. Majestät des Kaisers

am 22. März 11 Uhr

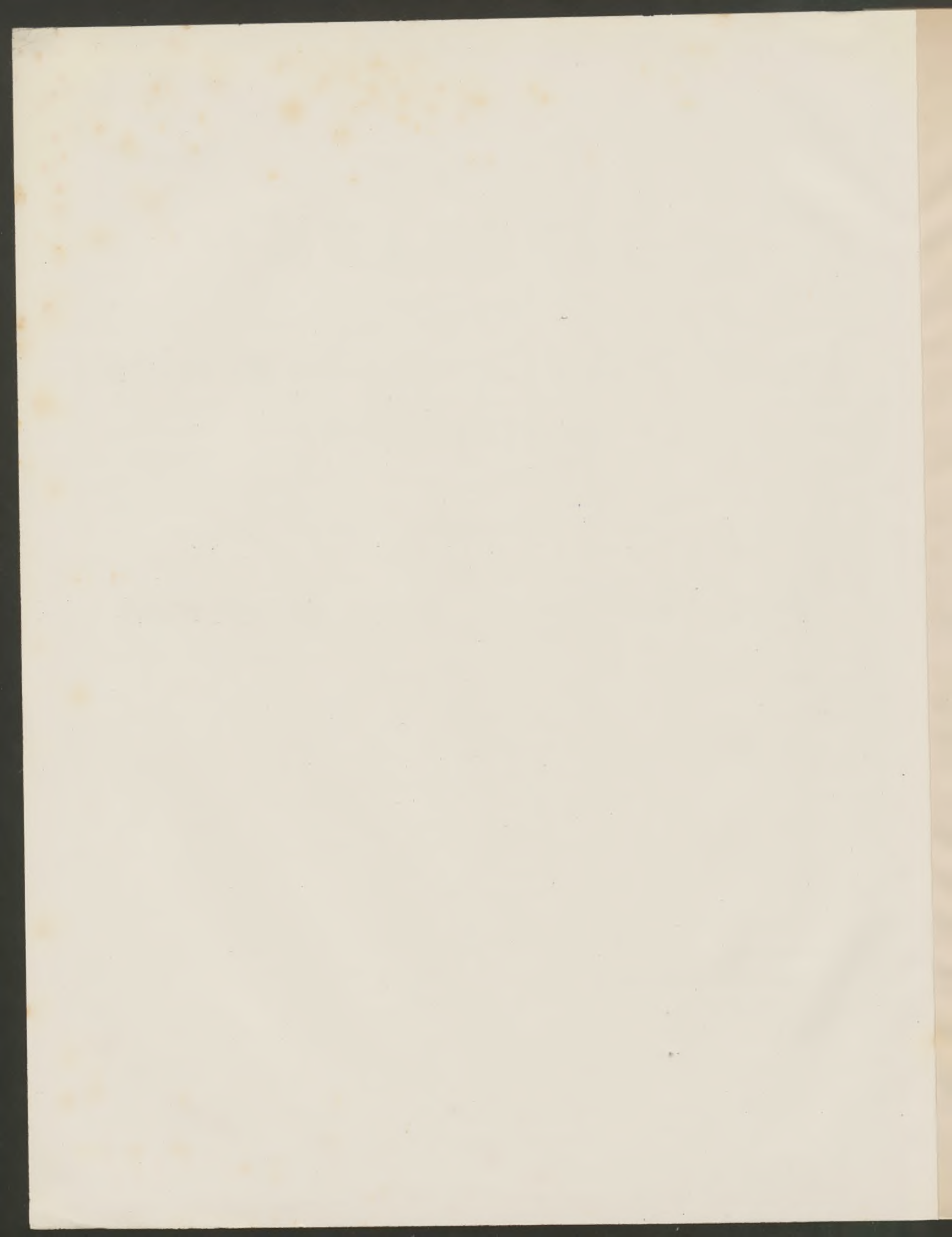
ergebenst einladet

Dr. H. Lehmann
Director.



Inhalt:

NEUSTETTIN 1878.
Schnellpressendruck von F. & M. Arends & Co.



Schulnachrichten.

A. Chronik.

Das Schuljahr begann am 9. April; die Ferien währten Pfingsten vom 20—23. Mai, im Sommer, durch bauliche Verhältnisse um eine Woche verlängert, vom 8. Juli bis 12. August, Michaelis vom 7—14. Oktober, Weihnachten vom 23 Dezember bis 2. Januar.

Während der Sommerferien verlor die Anstalt zwei hoffnungsvolle Schüler durch den Tod, den Unter-Sextaner Justus Harter und den Unter-Tertianer Max Springer.

Am 4. September wurden die Carl von Zastrow'schen Prämien dem Ober-Tertianer Hermann Kühtz und dem Unter-Tertianer Friedrich Grützmacher verliehen.

Am 15. September fand unter Vorsitz des Königlichen Geheimen Regierungsrathes Dr. Wehrmann die Prüfung folgender Abiturienten statt:

1. Richard Herwig aus Pyritz, geb. 21. 6. 55, $3^1/_2$ Jahr in I. studirt Philologie;
2. Johannes Zechlin aus Cörlin, geb. 27. 1. 57, 3 Jahr in I. Militär;
3. Paul Rühle aus Gr. Glogau, geb 8. 3. 58, $2^1/_2$ Jahr in I, studirt Geschichte;
4. Franz Hartwig aus Schönau bei Baldenburg, geb. 13. 10. 55, 3 Jahr in I, studirt Jura;
5. Richard Lehmann aus Greifswald, geb. 10 3. 58, $2^1/_2$ Jahr in I. studirt Geschichte;
6. Alfred Krantz aus Neu-Valm bei Bärwalde, geb 9. 4. 56, 3 Jahr in I. studirt Medicin;
7. Louis Bonow aus Bublitz, geb. 11. 3. 60, 2 Jahr in I. studirt Mathematik;
8. Gotthard Krause aus Colberg, geb. 8. 11. 58, 2 Jahr in I. studirt Medicin;
9. Theodor Beyerlein aus Greifswald, geb 17. 11 54, $^1/_2$ Jahr in I. studirt Theologie.

Sämmtliche Examinanden erhielten das Zeugniss der Reife, Bonow unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

Am Schluss des Sommer-Halbjahrs schied Herr Hülfslehrer Bödcher von der Anstalt, um an die Höhere Bürgerschule in Wolgast überzugehen; an seine Stelle trat Herr Hülfslehrer Schirmeister aus Stettin. Eine Erkrankung, welche bald nach den Sommerferien den Herrn Gymnasiallehrer Haake betroffen hatte, machte dessen Beurlaubung für das vierte Quartal nothwendig.

Michaelis wurde die neu erbaute Turnhalle der Anstalt zur Benutzung übergeben, und nahm der lange schmerzlich entbehrte Winter-Turnunterricht seinen Anfang.

Das Hedwigsfest wurde dies Mal am 18. Oktober begangen; die Festrede hielt Herr Prorektor Dietlein.

Am 20. Januar traf die Anstalt ein harter Schlag: das älteste Mitglied des Lehrercollegiums, Herr Oberlehrer Dr. Pfefferkorn, ging nach kurzem Krankenlager zum besseren Leben ein. Seit Michaelis 1851 hatte derselbe über ein viertel Jahrhundert mit aufopferndster Treue an unserer Schule gewirkt zum Segen für viele Hunderte seiner Zöglinge, ob seines edlen und festen Charakters hochgeschätzt von den Amtsgenossen, herzlich

geliebt von Allen, die ihm näher standen; als Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung, der städtischen Schuldeputation und kirchlichen Gemeinde-Vertretung wegen seiner Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue auch in den Kreisen der Bürgerschaft hochgeachtet und verehrt. Wie tief und schmerzlich sein Verlust auch in weiteren Kreisen empfunden wurde, davon gab das zahlreiche Gefolge ein beredtes Zeugniss, als am 24. Januar Lehrer und Schüler den Entschlafenen zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Am 15. März wurden unter Vorsitz des Königlichen Geheimen Regierungsrathes Herrn Dr. Wehrmann folgende Abiturienten geprüft:

1, Wilhelm Hafemann aus Bublitz, geb. 6, 4. 59. 2 Jahr in I, studirt Medicin;
2, Hermann Schwerin aus Pasewalk, geb. 31. 1. 57, $2^1/_4$ Jahr in I, geht zur Verwaltung;
3. Sigismund Arnholz aus Bernstein, geb. 29. 10, 59, 2 Jahr in I, studirt Jura;
4, Hermann Laudien aus Barten, geb. 22. 5. 58, 2 Jahr in I, studirt Medicin;
5, Albert Metzler aus Stargard, geb. 26. 12. 56, $2^1/_2$ Jahr in I, studirt Jura.

Dieselben erhielten, Hafemann und Laudien unter Dispensation von der mündlichen Prüfung, das Zeugniss der Reife.

Die Röder'schen Prämien wurden am 22. März 1877 den Primanern Hermann Kowalke und Louis Bonow verliehen.

B. Lehrplan

a. des Gymnasiums.

Unter- und Ober-Sexta, Unter- und Ober-Quinta Wechselcoeten; Unter- und Ober-Quarta subordinirte halbj. Coeten; Unter- und Ober-Tertia wie Unter- und Ober-Secunda subordinirte einj. Coeten: Prima 2 jährig.

Prima (Ord. Prorector Dietlein.)

Religion 2 St. Lectüre des Römerbriefes und wichtiger Abschnitte aus andern, bes. dem Galaterbrief. Confessio Augustana. Grundzüge der Glaubens- und Sittenlehre mit Berücksichtigung der Hauptunterscheidungslehren anderer Confessionen. Einiges aus der Kirchengeschichte nach der Reformation. Hollenberg Hülfsbuch G. L. Spreer.

Deutsch 3 St. Psychologie und Logik. Literaturgeschichte bis 1500 mit Lectüre von Proben, zum Schluss Göthes Jphigenie. Rhetorisches, besonders Dispositionslehre. Aufsätze, Vorträge. Viehoff Hülfsbuch. Oberlehrer Dr. Pfefferkorn, zuletzt Oberlehrer Dr. Ziemssen.

Latein 8 St. Einzelne gramm. Abschnitte wiederholt, erweitert und begründet. Aufsätze, Extemporalien, Vorträge. Cicero Tusscul. V. d. off. I. II. Tacit. Annal. passim. Agricola. Horat. Od. I. II. einzelne Satiren. Zumpt Gramm. Director.

Cursorische Lectüre aus Livius für die Nichthebräer der I. und II.A. 2 St. Director.

Griechisch 6 St. Einzelne gramm. Abschnitte wiederholt und begründet. Extemporalien. Curtius Gramm. Thucyd. passim. Homer Il. I—XII. Soph. Oed. Col. Antig. Plat. Apol. Ordinarius.

Hebräisch 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; die wichtigsten syntact. Regeln. Abschnitte aus den histor. Büchern des A. T., ausgewählte Psalmen und einzelne Abschnitte aus den Propheten. Hollenberg Gramm. G. L. Spreer.

Französisch 2 St. Wiederholungen. Extemporalien. Plötz Schulgramm. Cid v. Corneille. Molière l'Avare. Ordinarius.

Geschichte und Geographie 3 St. Mittelalter. Geogr. Repetitionen. Wiederholung der Griech. Gesch. Plötz Auszug. Obl. Dr. Pfefferkorn, zuletzt Director.

Mathematik 4 St. Stereometrie. Erweiternde Repetit. der Trigonometrie. Theorie der Gleichungen. Kambly. Oberl. Reclam.

Physik 2 St. Akustik und Optik. Trappe Physik. Oberl. Reclam.

Ober-Secunda (Ord. Obl. Dr. Pfefferkorn, zuletzt G. L. Boehlau.)

Religion 2 St. Apostolisches Zeitalter nach der Apostgesch. und den Paulinischen Briefen. Kirchengeschichte bis z. Reformation. G. L. Spreer.

Deutsch 2 St. Nibelungenlied. Aufsätze mit vorangestellter Disposition. Vorträge. Ordinarius, zuletzt Pror. Dietlein.

Latein 10 St. Gramm. Wiederholungen mit Erweiterung der Moduslehre. Cic. d. senect. Livius XXV—XXVI. 8 St. Ordinarius. Virgil. Bucol. und Georg. passim. Aen. II—IV. 2 St. Director.

Griechisch 6 St. Wiederholung der Casuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Homer Od. VII—XVIII. Lysias passim. Herodot. passim. G. L. Kohlmann.

Hebr. 2 St. (comb. mit II B) Lautlehre, Leseübungen, die Conjugationen incl. der Verb. quiesc., Declination. Uebersetzen aus der Genesis. Hülfsl. Betge.

Franz. 2 St. Syntax, namentlich Lehre von den Modis und Pronominibus. Michaud première croisade. Prorector Dietlein.

Gesch. und Geogr. 3 St. Repetition der Griechischen, Vortrag der Römischen Gesch. Geographie des imperium Romanum. Director.

Mathematik 4 St. Ebene Trigonometrie. Gleichungen 1. und 2 Grades. Obl. Reclam.

Physik 1 St. Lehre von der Wärme. Obl. Reclam.

Unter-Secunda (Ord. G. L. Haake.)

Religion 2 St. Repetition des Pensums von III B. Lectüre solcher Abschnitte des A. T., aus denen sich eine Kenntniss der alttest. Glaubens- und Sittenlehre, der theokratischen Einrichtungen und des Prophetenthums ergiebt, besonders aus den 5. B. Mos.-, Psalmen-, Salomon-Schriften und den bedeutendsten Propheten. G. L. Spreer.

Deutsch 2 St. Das Wesen der Hauptdichtungsarten und die Unterschiede der metrischen Form an Beispielen ausgewählter Schriftsteller erläutert. Mittheilungen über Zeit und Leben der Dichter. Recitation. Das Wichtigste aus Rhetorik und Dispositionslehre. Muster guten Stils. Aufsätze. Ordinarius.

Latein 10 St. Repetition des III. Pensums, Erweiterung der Casus- und Tempuslehre. Livius V. I. Cic. p. Arch. poet. 8 St. Ordinarius. — 2 St. Virgil Aen. I. Obl. Dr. Ziemssen.

Griechisch 6 St. Repet des III.—Pensums, besonders Verb. anom. Das Wichtigste aus der Casuslehre. Xenoph. Hellen. I—III. Homer Od. I—VI. Ordinarius.

Franz. 2 St. Repet. der Formenlehre, bes. der unregelm. Verba. Die wichtigsten syntact. Regeln. Extemporalien. Lüdeking Leseb. G. L. Boehlau.

Gesch. und Geographie 3 St. Alte Gesch. mit Ausschluss der Römischen. Geogr. Repetitionen. Obl. Dr. Ziemssen.

Mathematik 4 St. Repet. des arithm. Pens. der III A., Potenzen. Wurzeln, Logarithmen, Proportionen. Beendigung der ebenen Geometrie. Obl. Reclam.

Physik 1 St. Lehre von der Wärme. Obl. Reclam.

Ober-Tertia (Ord. G. L. Spreer.)

Religion 2 St. Abschnitte a. d. N. T. Leben Jesu im synoptischen Zusammenhange, Bergpredigt, Gleichnisse. Repet. des 1—4 Hauptstückes. Einprägung des 5. mit Luthers Erklärung. Jaspis Katechismus. Repet. der Kirchenlieder, 3 neue. Ordinarius.

Deutsch 2 St. Prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsiek Lesebuch, besonders Gedichte der epischen Lyrik. Starke und schwache Decl. und Conj. Kleine freie Vorträge. Aufsätze, bes. Beschreibungen von Natur- und Kunstgegenständen. Pror. Dietlein.

Latein 10 St. Abschluss der Casuslehre. Syntax der Tempora und Modi. Oratio recta und obliqua. Siberti-Meiring Gramm. Caesar bell. Gall. IV—VII. Ovid. Metam. passim. Ordinarius.

Griechisch 6 St. Repet. des III. B—Pensums. Verb. anom. Gelegentlich leichtere synt. Regeln, bes. aus der Casuslehre. Xenophon. Anab. I. II. Obl. Dr. Ziemssen.

Franz. 2 St. Repet. des III B—Pensums; unregelm. Verba. Extemporalien. Lüdeking Lesebuch. Pror. Dietlein.

Gesch. und Geogr. 3 St. Preussisch-brandbg. Geschichte mit episodischer Einschaltung der übrigen Europäischen Völker, wo sie in die allg. Geschichte eingreifen. Repet. des geogr. Pensums von III B. die übrigen europ. Länder und die ausser-europ., soweit sie mit Europa in nähere Berührung treten. Obl. Dr. Pfefferkorn, zuletzt G. L. Bindseil.

Mathematik 3 St. 4 Spezies mit absoluten und algebraischen Zahlen. Begriff der Potenz, der Wurzel und des Logarithmus. Constructions- und arithm. Aufgaben. Obl. Reclam.

Naturgeschichte 2 St. Mathematische Geographie. Obl. Reclam.

Unter-Tertia (Ord. G. L. Boehlau.)

Religion 2 St. Abschnitte a. d. A. T., aus denen der Zusammenhang der Gesch. des Israelit. Volkes erkennbar ist. Aus der letzten Zeit der Isr. Gesch. die wichtigsten chronolog. Daten. Psalmen wie 1, 23, 8, 64, 90, 41 137. Repet. des 1—3 Hauptstückes, Einprägung des 4. mit L's Erklärung. Rep. der Kirchenlieder. G. L. Bindseil.

Deutsch 2 St. Pros. u. poet. Stücke aus dem Lesebuch mit der nöthigen Belehrung über Versmaass und allg. metrische Gesetze. Mündl. und schriftl. Uebungen im Reproduciren und Umformen. Zusammenfassende Uebersicht über die Satz- und Formenlehre. Aufsätze erzählenden Inhalts. Obl. Dr. Ziemssen.

Latein 10 St. Abschluss der Formenlehre. Rep. der Casuslehre. Das Wichtigste a. d. Tempus- und Moduslehre. Extemp. Caesar d. b. G. I—III. 8 St. Ordinarius. — Ovid. Metam. passim. Das Erforderliche aus Prosodie und Metrik. Memoriren. 2 St. Obl. Dr. Ziemssen.

Griechisch 6 St. Repet. des IV.—Pens. Verb. liq., contr. und auf mi. Extemporalien. Xenoph. Anab Ordinarius.

Französisch 2 St. Repet. des IV—Pens. Verb. pronom. und impers. Das Wichtigste a. d. Wortstellung. Extemp. Ordinarius.

Gesch. und Geogr. 3 St. Repet. des geogr. IV—Pens., weitere Ausführung von Deutschland und Europa. Deutsche Gesch. v. d. Völkerwanderung bis 1806. Obl. Dr. Ziemssen.

Mathematik 3 St. Repet. des IV—Pens. Viereck, Vielecke, Kreis-Aufgaben. G. L. Dr. Mascow.

Naturlehre 2 St. Systemat. Uebersicht der 3 Naturreiche. Schilling Grundriss. G. L. Dr. Mascow.

Ober-Quarta (Ord. G. L. Kohlmann.)

Religion 2 St. Wichtige Abschnitte a. d. N. T., besonders a. Matthäus, Lucas und Apostelgesch., im Anschluss daran Geogr. v. Palästina. Die Eintheilung der Bibel und die Reihenfolge der bibl. Bücher. Repet. des 1 und 2 Hauptstückes, Einprägung des 3 mit L's Erklärung. Repet. der Kirchenlieder, 3 neue. Hülfsl. Betge.

Deutsch 2 St. Pros. und poet. Stücke a. d. Leseb. mit mündl. Uebungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhaltes und im Vortrag von Gedichten. Gramm.: der zusammengesetzte Satz, die abhängige Rede. Interpunctionslehre. Orthographische Dictate. Kleine Aufsätze: Beschreibungen nach vorgängiger Besprechung bes. auch der Anordnung. Ordinarius.

Latein 10 St. Repet. und Befestigung der Formenlehre. Hauptregeln der Casuslehre. Extemp. Cornel. Nepos. Phaedrus. Ordinarius.

Griechisch 6 St. Repet. des IV B—Pens. Verb. muta. Accentregeln. Stier Elementarbuch. Extemp. Hülfsl. Fassmann.

Französisch 2 St. Repet. des IV B—Pens. Theilungsartikel, fragende, verneinende und fragend-verneinende Satzform. Einige der gebräuchlichsten unregelm. Verb. Plötz Elementarbuch. Extemp. Ordinarius.

Gesch. und Geogr. 3 St. Repet. des geogr. IV B—Pens. Topische und polit. Geogr. von Preussen. Repet. des Wichtigsten a. d. Griech., Röm. Geschichte bis Titus und kurze Andeutung ihres weiteren Verlaufes bis zur Völkerwanderung. Müller alte Geschichte Ordinarius.

Mathematik 3 St. Repet. und Erweiterung des IV B.—Pens. Planimetrie bis zur Lehre von den Dreiecken und den einfachsten Constructionen. G. L. Dr. Mascow.

Unter-Quarta (Ord. G. L. Bindseil.)

Religion 2 St. Wichtige Abschnitte aus dem Alten Testament, besonders solcher, die ein deutliches Bild der bedeutendsten Persönlichkeiten der heiligen Geschichte ergeben. Geographie von Palästina. Repet. des Katechismus-Pens. der V und der Kirchenlieder und Sprüche. Ordinarius.

Deutsch 2. St. Lectüre aus dem Lesebuch. Uebungen im Reproduciren. Zusammengesetzter Satz, Interpunction, Orthographische Dictate. Kleine Aufsätze erzählenden Inhaltes nach vorgängiger Besprechung. Ordinarius.

Latein 10 St. Repet. der Formenlehre. Syntax des Nominativ, Accusativ und Dativ. Cornel. Nep Extemporalien. Ordinarius.

Griechisch 6 St. Regelm. Formenlehre bis incl. Verba pura non contracta mit den erforderlichen Accentregeln. Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche, in den 2 letzten Monaten auch umgekehrt. Ordinarius.

Französisch 2 St. Repet. des V.—Pens Pronom., Zahlw., Comparation, Pluralbildung. Orthographische Uebungen. Extemp. Obl. Dr. Ziemssen.

Gesch. und Geogr. 3 St. Repet. des geogr. V.—Pens. Topische und politische Geogr. von Deutschland. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders; das Nothwendigste über die Barbaren-Völker. G. L. Haake.

Mathematik 3 St. Repet. der Bruchrechnung. Zusammengesetzte Verhältnissrechnungen mit Anwendung auf das bürgerliche Leben. Planimetrie bis zu der Lehre von den parallelen Linien. G. L. Dr. Mascow.

Ober-Quinta (Ord. Hülfsl. Fassmann.)

Religion 3 St. Biblische Geschichte. Das Neue Testament. Jaspis Hilfsbuch. Repet. des 1. Hauptstückes, Einprägung des 2. mit L.'s. Auslegung. Repet. der Kirchenlieder, dazu 7 neue. Bibelsprüche. Ordinarius.

Deutsch 2 St. Lectüre und mündl. bisw. auch schriftl. Nacherzählen des gelesenen. Lernen und Vortragen von Gedichten. Grammatik: Repet. des VI.-Pens., Lehre vom zusammengesetzt. Satz, Interpunction. Orthographische und grammatische schriftliche Uebungen und Bilden von Sätzen mit Interpunction. Ordinarius.

Latein 10 St. Repet. der regelm. Formenlehre Relativsatz, Participialconstruction, Acc. c. inf., Abl. absol., Städtenamen, Construction von videor, dicor etc. Schönborn II. Extemporal. Ordinarius.

Französisch 3 St. Aussprache, Leseübungen. Declination, Hülfszeitwörter, regelm. Conjugationen. Mündl. und schriftl. Uebersetzen, zuerst nur aus dem Französischen ins Deutsche, nach dem 1. Vierteljahr: auch umgekehrt. Ordinarius.

Geographie 2 St. Repet. des VI.-Pens. Die Erdtheile, specieller Europa und dessen Hauptländer excl. Deutschland. Daniel Leitfaden. G. L. Haake.

Rechnen 3 St. Repet der Bruchrechnung. Regel de tri mit ganzen und gebrochenen, unbenannten und benannten Zahlen, vorzugsweise unter Anwendung der Auflösungsweise durch Schluss. Techn. L. Saar.

Naturgeschichte 2 St. Erweiterung des VI.-Pens. zu einer eigentl. Artenkunde. Techn. L. Saar.

Unter-Quinta (Ord. S. Hülfsl. Bödcher, W. Hülfsl. Schirmeister.)

Das Pensum = dem der Ober-Quinta.

Ober-Sexta (Ord. S. G. L. Dr. Mascow, W. Hülfsl. Betge.)

Religion 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Geschichte der Könige. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus das 1. Hauptstück mit L.'s Erklärung, das 2. und 3. ohne dieselbe. Einprägung einer mässigen Zahl von Bibelsprüchen und von 7 Kirchenliedern. Hülfsl. Betge.

Deutsch 3 St. Lesen und mündl. Nacherzählen des gelesenen. Lernen und Vortragen von Gedichten. Grammatik: Unterscheidung der Redetheile. Formenlehre mit Anlehnung an den lateinischen Unterricht und in Uebereinstimmung mit der Terminologie desselben. Rection der Präpositionen. Repet. der Lehre vom einfachen Satz und der Lehre von einfachen erweiterten und den leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Orthographische und kleine grammat. schrift. Uebungen. Ordinarius.

Latein 9 St. Regelm. Declination und Conjugation incl. Deponent., Genusregeln, Comparation. Zahlwörter (card. und ordin.) Pronomina. Präpositionen. Relativsatz (Nom. und Acc.) Schönborn 1. Cursus. Extemp. Ordinarius.

Geographie 2 St. Die allg. Grundbegriffe aus der phys. und math. Geogr. werden kurz veranschaulicht und eine hydro- und oro-graphische Uebersicht der Erdoberfläche gegeben mit gelegentlicher Anknüpfung geeigneter Mittheilungen aus den Sagen, der Geschichte, dem Natur- und Menschenleben. Orientirung auf dem Globus und den Landkarten. S. Hülfsl. Bödcher, W. Hülfsl. Schirmeister.

Rechnen 4 St. Repet. und Befestigung der 4 Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen, Einübung der wichtigsten Maasse, Münzen, Gewichte u. s. w. behufs Reduction derselben auf höhere und niedere Einheiten. Zeitberechnung. Rechnung mit gemeinen Brüchen und deren Beziehungen auf mehrnamig benannte Zahlen Vorschull. Brose.

Naturgeschichte 2. St. Beschreibung einzelner, zunächst einheimischer Individuen a. d. Zoologie und Botanik. S Pflanzen u. Insecten, W. Wirbelthiere, zugleich zur Einübung der Terminologie und Uebung des Gesichtssinnes. Techn.-Lehr. Saar.

Unter-Sexta (Ord. S. Hülfsl. Betge, W. G.-L. Dr. Mascow.)

Das Pensum = dem der Ober-Sexta.

Der Turnunterricht wird in 6 Abtheilungen à 2 St., der Gesangunterricht in 9 wöchentlichen Stunden, der Zeichenunterricht in 8 Abtheilungen à 2 St. ertheilt. An letzterem nahmen Theil:

im S. I 6. II A 6. II B 9. III A 20. III B 7. Summa 58.
im W. — 3. — 5. — 15. — 24. 15. — — 62.

Die vom Griechischen dispensirten Schüler, welche nach mindestens einjährigem Besuch der Secunda durch das Bestehen in einer vor den Klassenlehrern

abgehaltenen Prüfung die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienst erwerben, werden in 2 Abtheilungen je 4 St. im Englischen und je 2 St. im Französischen unterrichtet.

b. der Vorschulen.

Religion 3 St. (I. und II. comb.) Die Geschichte des A. T. Leben Jesu. Memoriren einiger Kirchenlieder und Bibelsprüche. Herr Brose.

Deutsch II. 4 St. Erlernung der Buchstaben, Buchstabir- und Leseübungen in deutscher und lateinischer Druckschrift. Wiedererzählen. Dictate. Declination. Herr Meyer.

I. 5 St. Leseübungen mit Wiedererzählen. Redetheile, Conjug., einfacher Satz. Dictate. Herr Brose.

Rechnen II. 4 St. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen. Herr Meyer.

I. 5 St. Repet. des II. Pensum, Elemente der Bruchrechnung. (Addition und Subtraction) Herr Brose.

Geographie 2 St. (I. und II. comb.) Elementarkenntnisse der Erde, spezieller Europa und Deutschland. Herr Meyer.

Anleitung zur Anfertigung der Schularbeiten je 4 St.

Schreiben 4 St., Gesang 2 St., Turnen 2 St.

C. Lehr-Apparat.

Derselbe wurde aus den etatsmässigen Mitteln in angemessener Weise vermehrt und empfing an Geschenken von Seiten der Königlichen Behörde:

a, die Programme der höheren Lehranstalten: b, Crelle-Borchard Journal 81,4—84,4; c, Rheinisches Museum Bd. 31 und 32; d, Verhandlungen der 4ten Schlesischen und der 6ten Pommerschen Directoren-Konferenz.

Bibliotheks-Statut.

§ 1. Von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium von Pommern wird die Verwaltung der Bibliothek einem Lehrer des Gymnasiums als Bibliothekar widerruflich übertragen.

§ 2. Der Uebergabe an den Bibliothekar geht eine Revision der Bibliothek voran, welche nach Zurückgabe aller entliehenen Bücher durch den Director in Gegenwart des neuen, und wenn es sein kann, des bisherigen Bibliothekars vorgenommen wird.

Ueber dieselbe wird ein Protokoll aufgenommen, welches die Erklärung des neuen Bibliothekars enthält, a, dass ihm die Bibliothek vollständig (event. mit welchen speziell anzugebenden Defecten) übergeben sei; b. dass er die Verantwortlichkeit für den Bestand derselben übernehme; c, dass eine Abschrift dieses Statutes ihm ausgehändigt sei.

§ 3. Der Director ist verpflichtet, am Schluss jeden Halbjahres die Bibliothek nach Zurückgabe der entliehenen Bücher zu revidiren. Diese Revision erstreckt sich speziell wenigstens auf eine Abtheilung derselben, und wird darüber ein Protokoll aufgenommen.

Eine Abschrift der beiden Revisionsprotokolle hat der Director dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium alljährlich spätestens im November einzureichen.

§ 4. Für die Anschaffung von Büchern sind folgende Grundsätze massgebend: a, es werden nur Bücher von dauerndem wissenschaftlichen Werth angeschafft; b, für Zeitschriften dürfen nicht mehr als 100, für Buchbinderarbeiten nicht mehr als 75 Mark jährlich ausgegeben werden; c, hinsichtlich der Vermehrung der Bibliothek ist zwischen dem Director und dem Bibliothekar ein fester Plan zu vereinbaren und der Genehmigung des Lehrerkollegiums zu unterbreiten; d, jeder Lehrer der Anstalt ist berechtigt, etwaige Wünsche in ein in der Bibliothek ausliegendes Desideratenbuch einzutragen, und sind dieselben soweit thunlich zu berücksichtigen; e, die Beschaffung der Bücher erfolgt gemeinschaftlich durch den Director und Bibliothekar; im Fall beide nicht einig sind, entscheidet die Lehrer-Konferenz; von jeder Anschaffung ist in der nächsten Konferenz Mittheilung zu machen; f, über das Halten oder Forthalten von Zeitschriften auf Kosten des Bibliotheksfonds beschliesst alljährlich die Lehrer-Konferenz: zu halten sind immer das Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung und das Regierungs-Amtsblatt.

§ 5. Der Katalog der Bibliothek wird in 2 Exemplaren geführt, das eine durch den Director, das andere durch den Bibliothekar; letzteres liegt in der Bibliothek zur Einsicht aus.

§ 6. Zur Benutzung der Bibliothek berechtigt sind die Lehrer des Gymnasiums und der Vorschule; doch wird dieselbe auch anderen in Neustettin wohnenden Personen unter Bürgschaft des Directors oder eines ordentlichen Lehrers gestattet. Auswärtigen werden nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Directors Bücher verabfolgt.

§ 7. Die Bibliothek ist wöchentlich zwei Mal je 1 Stunde dem Publikum geöffnet. Die Stunde wird von dem Bibliothekar unter Zustimmung des Directors festgesetzt und dem Lehrerkollegium mitgetheilt. Während derselben ist das Herantreten an die Repositorien, das Herumsuchen unter den Büchern und ein Herausnehmen und Wiedereinstellen derselben Niemandem gestattet.

§ 8. Für das Verleihen von Büchern gelten folgende Bestimmungen: a, Kupferstiche, grössere illustrirte Werke, Karten, Handschriften, grössere Lexica, Thesauren, Encyclopädien so wie besonders werthvolles Eigenthum der Bibliothek werden in der Regel nur im Bibliothekszimmer oder im Konferenzzimmer des Gymnasiums, wenn sie dort deponirt sind, benutzt und nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Directors verliehen, b, über jedes entliehene Buch resp. Werk stellt der Entleiher einen Empfangsschein aus, den er bei der Rückgabe zurückerhält; c, jedes entliehene Buch ist nach 6 Wochen zurückzugeben, doch dürfen die Lehrer der Anstalt ein solches bis zu der § 2 u. 3 erwähnten Revision behalten, wenn nicht ein Kollege dasselbe verlangt; in diesem Fall ist dasselbe nach 6 Wochen und, falls schon 4 Wochen seit der Empfangnahme verstrichen sind, 14 Tage nach der erfolgten Meldung zurückzugeben; d, wer ein z. Z. verliehenes Buch wünscht, trägt den Titel desselben in ein zu diesem Zweck in der Bibliothek ausliegendes Buch unter Angabe des Datums ein, und werden diese Meldungen nach der Zeit der Eintragung berücksichtigt, doch haben die Lehrer den Vorzug vor Andern; e, wer ein Buch nicht rechtzeitig zurückgiebt, hat die Abholung desselben durch den Schuldiener zu gewärtigen, welchem dafür eine Gebühr von 50 Pfennigen zu zahlen ist. Auswärtige müssen sich eine unfrankirte Mahnung gefallen lassen, die e ent. nach einigen Tagen wiederholt wird, f, beschmutzte oder beschädigte Bücher muss der Entleiher nach Anweisung des Bibliothekars auf seine Kosten wiederherstellen lassen oder, wenn dies nicht thunlich ist, ersetzen; jedes Buch gilt als unbeschädigt ausgegeben, wenn nicht der Entleiher bei der Entnahme oder spätestens 24 Stunden nachher Beschädigungen an demselben anzeigt, die ersichtlich nicht neueren Ursprunges sind; in diesem Fall nimmt der Bibliothekar entweder das Buch zurück und lässt es repariren, oder er erklärt die Beschädigung auf den Empfangsschein.

§ 9. Ein Exemplar dieses Statutes liegt auf der Bibliothek aus. Jeder, der diese zu benutzen wünscht, hat durch Namensunterschrift zu bescheinigen, dass er dasselbe gelesen hat und sich seinen Bestimmungen unterwirft.

Zur Geschichte der Bibliothek.

Der Anfang der Bibliothek wurde kurz vor 1742 gemacht, denn in diesem Jahr schlug Rector Kludt zur Förderung des Gymnasium's unter anderm vor, Mittel zur Anschaffung einer Bibliothek, worin seit Kurzem ein kleiner Anfang gemacht, zu bewilligen. — Seine Vorschläge wurden nicht ausgeführt.

Unterstützung erfuhr die Bibliothek vom Staats- und Cabinets-Minister Ew. Friedr. von Hertzberg, der wiederholt Bücher zusandte, unter andern: Die Werke Friedrich's des Grossen, seine in der Akademie der Wissenschaften gelesenen Abhandlungen u. a.

Im Jahre 1791 wurde ein Theil der ganz unbrauchbaren alten Bücher der Bibliothek verkauft, um den geringen Erlös zum Ankauf zweckmässiger erachteter Werke zu verwenden.

1798 wurde der Gedanke angeregt und bald auch ausgeführt, von jedem neu eintretenden Schüler zur Vermehrung der Unterrichtsmittel 1 Thaler beisteuern zu lassen (der sogenannte Thalerfonds). Da aber die Reception noch viele Jahre hindurch äusserst schwach war, so war auch die Vermehrung der Bibliothek kaum nennenswerth.

Der Aufschwung der Bibliothek datirt erst seit der Hierherversetzung des Director Kaulfuss im Jahre 1825. In diesem Jahre wurden, nachdem schon seit einigen Jahren die Zusendung von Büchern Seitens der vorgesetzten Behörden begonnen hatte, 50 Thaler jährlich zur Anschaffung von Lehrmitteln bewilligt.

1826 wurden 210 Thaler zur Vermehrung der Bibliothek bewilligt; da sich zugleich die Anzahl der recipirten Schüler erheblich steigerte, wodurch auch der Thalerfonds bedeutender wurde, so konnte schon im Jahre 1830 Director Kaulfuss erklären, es sei eine bedeutende Menge vorzüglicher Bücher angeschafft, die den dringendsten Bedürfnissen abhülfen.

Seit dieser Zeit ist die Bibliothek stetig vermehrt worden durch Zusendung von Zeitschriften und Büchern Seitens der vorgesetzten Behörden und einzelner Privatpersonen, und durch den etatsmässig hierfür angesetzten Posten, der jetzt die Höhe von 450 Mark erreicht. Dadurch hat die Bibliothek einen Stand erreicht, der in einzelnen Disciplinen, wie klassischer Philologie und Pommerscher Geschichte verhältnissmässig gut genannt werden muss.

Was die Ordnung der Bibliothek anbetrifft, so ist dieselbe vom jetzigen Anstaltsdirektor, Dr. Lehmann, neu geordnet und katalogisirt und der Katalog im Jahre 1866 gedruckt worden. Im Jahre 1874 erschien im Programm der hiesigen Anstalt ein Nachtrag zum Bibliothekskatalog, enthaltend die seit dem Jahre 1866 erworbenen Bücher in den Disciplinen der alten und neuern Philologie und der allgemeinen, preussischen und pommerschen Geschichte.

Statistik.

Es befinden sich unter der Rubrik:

A:	Altklassische Philologie — — — — — —	ca. 600 Werke	in ca.	1400 Bänden.
B:	Neuere Philologie — — — — — — —	„ 125 „	„ „	400 „
C:	Geschichte und Hülfswissenschaften — —	„ 225 „	„ „	800 „
D:	Preussische Geschichte — — — — — —	„ 80 „	„ „	200 „
E:	Pomeranica — — — — — — — —	„ 110 „	„ „	200 „
F:	Theologie und Philosophie — — — — —	„ 150 „	„ „	300 „
G:	Mathematik und Naturwissenschaften —	„ 180 „	„ „	550 „
H:	Pädagogik — — — — — — — —	„ 100 „	„ „	250 „
I:	Allgemeines (meist Zeitschriften)			335 „
	Summa ca.	1570 Werke	in ca.	4335 Bände.

Handschriftlich
sind in hiesiger Bibliothek:

1) Krause: duorum codicum Sueton. collatio (in den Jahren 1829 und 1830 auf der Berliner Bibliothek ausgeführt.) 4⁰ 284 Seiten.
2) Schuetz: Bericht von Erbfellen im Lande Preussen: 1859: fol. 117 Seiten.
3) Verzeichniss der Differentien der Stadt Dantzig mit dem Könige zu Pohlen von 1576 bis 1577. 25 Blätter.
   Angebunden:
   Willkür der Stadt Dantzig Anno 1620: fol. 143 Blätter, darunter manche leer.
4) (An: Lübeck's Recht und Statuten 586 q. s. t. ist angebunden:)
   a) Gerichtsordnung der Stadt Stralsund, ms. 24. Seiten.
   b) Privilegium statuum Pomeran. 1560: ms. 20 Seiten.
   c) Privilegium nobilium ducat. Pomeran. 1569: ms. 19 Seiten.
5) a. Preigii observationes in synops phys. Sperlingii conscriptae a Buggesio: 208 Seiten. Angebunden
   b. ejusdem animadversiones ad manuale loc. Jod. Scharfnii 1667. 238 Seiten.

Werthvolle ältere Drucke sind nicht vorhanden.

Boehlau.
Bibliothekar.

D. Der Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger Gymnasiasten

zählte nach dem Berichte des Rendanten Herren Oberl. Reclam

am 31. December 1875: 124 Mitglieder mit jährlichen Beiträgen von 586,00 Mark.
„ „ „ 1876: 119 „ „ „ „ „ 563,00 „
„ „ „ 1877: 127 „ „ „ „ „ 705,00 „

Dem Vereine traten in diesem Zeitraum bei die Herren:
Kaufmann Flater, Gymn. Lehrer Bindseil, Dr. Pagé, Postdirector Korth, Dr. Vanselow, Landrath v. Bonin, Hauptmann v. Boeltzig, Hauptmann Schmidt von hier und Gutsbes. Birkenfeld auf Gersdorff, Rittergutsbes. Henneke auf Heinrichswalde, Kfm. Siegm. Neumann in Schloehau, Pastor Splittgerber Dargitz, Stadtförster Perl, Geh. Rechnungsrath Sternsdorff Berlin, Gutsbes. Zander Persanzig, Gutsbes. Arndt Arnswalde, Gutsbes. Wiese Heinrichswalde und Major Lentz Carolinenhorst.

Das langjährige Mitglied Herr Referend. Grunau in Stolp vermachte dem Verein 3000 Mark.

Unterstützung erhielten im Jahre 1876: 14 Schüler 324,00 Mark
„ „ „ 1877: 11 Schüler 497,00 Mark

Beiträge zur pommerschen Geschichte.

I. Actenmässiges zur Geschichte des Schwedischen Einfalls 1627.

Der für Pommern so verhängnissvollen Besetzung des Landes durch Wallenstein ging im J. 1627 der Durchbruch einiger Schwedischer Regimenter voraus, die Gustav Adolph in Mecklenburg angeworben und unter Führung der Obersten Streif von Lauenstein und Freiherr Maximilian Teufel und des Oberstlieutenants Kötteritz nach Polen marschieren liess.

Zum Schutz des Landes und zur Abwehr der Gefahr, in die immer näher kommenden Kriegshändel hineingezogen zu werden, hatte die Pommersche Regierung ein General-Aufgebot erlassen, aber es fanden sich an der zunächst bedrohten Grenze nicht mehr als 500 Mann zu Fuss und 300 Reiter ein, und der anwesende Adel wollte von Widerstand nichts wissen, da derselbe die Schweden und die, wie man glaubte, ihnen auf dem Fuss nachfolgenden Dänen nur erbitten könne.

Am 16. Februar ersuchte nun Herzogin Sophie Hedwig zu Loitz, Wittwe des 1592 verstorbenen Herzogs Ernst Ludwig, die Wolgaster Regierung, ihr 1—3 Geschütze, Musketen, Kraut und Loth zur Vertheidigung ihres festen Hauses zu senden und berichtete zugleich, am gestrigen Tage sei Herzog Franz von Sachsen-Lauenburg, der zur Schwedischen Soldateska gehöre, 1 Uhr Nachmittags bei ihr eingetroffen und habe mitgetheilt, dass die Könige von Schweden und Dänemark vor 14 Tagen zusammengekommen und verabredet hätten, sie wollten den Durchzug durch Pommern erzwingen; sein Bruder Herzog Franz Karl, der in Dänischen Diensten stehe und sein Regiment in Rostock habe, sei angewiesen, den Schweden zu helfen.

Schon früher jedoch — am 15. Eebruar — war die Grenzüberschreitung erfolgt. Schwedisches Kriegsvolk — so berichtete am 17ten von Stolp bei Anclam aus der Wolgastische Kanzler Philip-Horn an die Regierung — hatte sich auf den herzoglichen und adeligen Dörfern „etliche Meilen Wegs allhier herum" stark einquartiert; die Bauern mussten ihm Proviant und Futter, da es nichts dergleichen bei sich führte, ohne Bezahlung verabreichen. „Es sind" — heisst es in jenem Bericht — „anscheinend 4—5000 Mann zu Fuss, einige Compagnien zu Ross und zu Fuss unter Oberst Teufel sind noch zurück: Dies Volk ist wohl bewehrt und hält gute fleissige Macht in allen Quartieren, führt etliche kleine Stück' Geschütze, dergleichen Petarden und andre Kriegsinstrumente mit sich, aber wenig Rüstwagen; es gebraucht zur Fortbringung der Bagage Wagen und Pferde der Bauern und fügt den Leuten, von welchen es nothdürftig provisionirt wird, keine Gewalt zu. Officiere und Rittmeister sind discrete und erfahrene Leute, die genau Achtung auf ihre Schanze geben und allenthalben vorgeben, dass sie sich als Freunde halten wollen, falls man ihnen den Pass mit Gewalt nicht verwehren und nur das Nöthige an Provision verordnen werde."

Da die Fremden sich nach einem Schreiben der Herzogin Sophie Hedwig der Peene bemächtigen wollten, liess Horn von Stolp, Anclam, Gutzkow und Jarmen die Kähne und „Polten" wegbringen, besetzte diese Orte „nach Möglichkeit" und belegte die Dörfer ½ Meile um Stolp mit freien Reitern.

In der Nacht vom 15—16ten wurde auf die vor dem Dorfe Medow ausgesetzte Pommersche Wache von den Fremden geschossen, was eine Alarmirung und das Abfeuern zweier Geschütze in Stolp zur Folge hatte.

Wegen dieses Vorganges richteten die „in Stolp anwesenden Räthe aus der Wolgastischen Regierung" am 16. eine Beschwerde an Oberst Streif, welcher dieselbe am 17. von Friedland aus mit der peremptorischen Forderung beantwortete, man solle ihm die Pässe öffnen, sonst werde er Gewalt gebrauchen; zugleich beschied er die Pommerschen Gesandten auf heute oder morgen früh nach Stolzenburg bei Pasewalk.

Gleichzeitig erfuhr Horn, dass man in Friedland noch heute 1000 Musketiere erwarte, dass die Schweden gegen 7000 Mann stark seien, dass sie beim Abzuge nach dem Neuen Sunde sich gegen die Leute und „zwar auch gegen adeliche Personen" sehr hart gezeigt hätten, weil sie glaubten, man wolle sie mit Gewalt zurücktreiben Er bat um Absendung von Commissarien nach Stolzenburg, um die Fremden dort durchzuführen, oder aber um schleunigen Succurs, sonst würden die Schweden sich des Peenestroms bemächtichtigen und über die Swine fortrücken.

Unmittelbar nach Eingang dieses Schreibens, noch am 17ten, erliess Herzog Bogislav XIV. an seine Hof- und Landräthe:

Mathias von Carnitz, Decan des Stiftes Cammin,
Nicolaus Brockhausen, Kriegsoberst,
Eckard von Usedom, Gerichtspräsident,
Martin von Zitzewitz,
Jürgen von Eickstedt,
Dr. Christoph Krauthof, Bürgermeister von Stralsund, und
Paul Gyse

eine Instruction folgenden Inhaltes: sie sollten mit den Schwedischen Obersten zusammenkommen und zunächst die Räumung Pommerns verlangen;

werde diese nicht in 1—2 Tagen zugesagt, so sollten sie sich von jenen angeben lassen, wohin sie zögen und an welchen Oertern sie Pommern berühren würden:

geschehe dies nur an wenigen Punkten, so sollten sie sich versprechen lassen, dass sie

1. nicht rauben, plündern, brennen, streifen,
2. ihren Proviant zahlen,
3. sich keines Passes bemächtigen,
4. keinen Rasttag halten und
5. ihren Rückzug nicht durch Pommern nehmen würden.

Für alle diese Punkte sollten die Schweden Geiseln stellen.

Ob die Besprechung in Stolzenburg stattfand, ist nicht ersichtlich; jedenfalls führte sie nicht zum Ziel.

Am 19. waren die Commissarien in Pasewalk und empfingen dort ein vom 18. datirtes Schreiben des Garzer Bürgermeisters Andreas Schermer, worin dieser berichtete:

1. Die Neumärker seien entschlossen, den Schweden den Durchzug zu wehren;
2. Wallenstein habe beschlossen, den Polen mit 10,000 Mann gegen die Schweden zu Hilfe zu kommen; lasse man also die Schweden durch Pommern, so werde dieses zur sedes belli;
3. Wallenstein werde in Hinterpommern von Stargard an Quartier nehmen;
4. Bei Greifenhagen sei die Passage durch das Thauwetter und Oberwasser aus dem Gebirge unmöglich, und selbst dann könnten die Schweden bei Garz über die Moräste nicht kommen;
5. der Friede zwischen Kaiser und Dänemark sei dem Abschluss nahe, und wolle jener die Schweden und die Niederlande mit Hilfe der benachbarten Potentaten auf's Heftigste angreifen;
6. Der König von Polen habe wegen des von dem Churfürsten von Brandenburg bei diesem Kriegswesen geleisteten guten Willens alle die Kosacken niederhauen lassen, welche jüngst in der Neumark und besonders zu Woldenburg tumultuirt und gefrevelt;
7. der Churfürst habe viele tausend Mann in Preussen aufgestellt und beschlossen, den Polen zu helfen.

Inzwischen war in Stettin der Landtag zusammengetreten; auch der Herzog hatte sich dorthin begeben.

Welchen Eindruck der Garzer Bericht auf denselben machte, lässt sich aus den Verhandlungen erkennen. Die Abgeordneten aus dem Wolgastischen Landestheil, der von den, wie man glaubte, nachrückenden Dänen bedroht war, wünschten ein gütliches Abkommen; die Stettiner Ritterschaft und Städte sprachen für bewaffneten Widerstand, wenigstens in dem Falle, dass die Stellung von Geiseln verweigert werde, und erinnerten daran, wie Herzog Philipp I. von Wolgast zur Zeit des Schmalkaldenschen Krieges als Mitglied dieses Bundes und wegen der diesem geleisteten Kriegshülfe in Kaiserliche Ungnade gefallen sei, und dass sie selber 100,000 Gl. zu den ihm auferlegten Strafgeldern beigetragen hätten.

Schon am 21. Februar liefen in Stettin heftige Klagen ein über die „unleidlichen Exorbitantien“, welche die Schweden in ihren Quartieren verübten. Aber bei der Wehrlosigkeit des Landes war ernstlicher Widerstand unmöglich, und zugleich gebot die Furcht vor der Ungnade des Kaisers und vor einem Einfall Wallensteins, wenigstens den Schein eines Einverständnisses mit den Fremden zu vermeiden.

Inzwischen zogen diese an der Pommersch-Märkischen Grenze entlang, am 21. meldeten Streif und Teufel von Löcknitz aus, dass sie ihr Hauptquartier nach Krakow bei Penkun verlegen würden; am 25. befanden sie sich in Hohen-Reinkendorf unweit Garz a. O.

An demselben Tage ward ein Abkommen zwischen dem Obersten und Mathias Carnitz dahin getroffen, dass die Schweden die Oder nicht in Pommern überschreiten sollten; die Obersten versprachen sich, das Land nicht „in die Längde“ zu durchziehen, sondern möglichst bald zu verlassen, kein Rauben, Plündern, Brennen, Sengen, Streifen,

Brandschatzen u. dergl. zu gestatten, keine Stadt zu occupiren, sich keines Passes oder Ortes zu bemächtigen, sich nicht zu verschanzen, auch ihren Rückzug nicht durch Pommern zu nehmen; Carnitz verpflichtete sich im Namen des Herzogs, den Befehlshabern 9000 Thl. nebst 2 Handrossen und 6 Kutschpferden binnen 4 Tagen zu erlegen.

Hierauf rücken die Fremden nach Schwedt, setzen über die beiden Oderfähren mittels zweier dort vorgefundener und 2 von Frankfurt gekommener „Prame“, und am 28. verspricht Streif dem Herzog, die aus Pommern mitgenommenen Pferde zurükzugeben, sobald die Munition über den Fluss gebracht sei.

Selbstverständlich achtete das fremde Kriegsvolk die eingegangenen Verpflichtungen nicht: Pommern wurde nach dem Oder-Uebergange der Länge nach durchzogen und aller Orten, bis Cöslin und Stolp hin, in üblicher Weise ausgeplündert; die Bauern mussten nicht nur Proviant und Futter liefern, sondern auch Pferde und Knechte zur Fortschaffung des Trosses und der Bagage stellen, und ihre Knechte wurden mittels der requirirten Pferde zu Dragonern gemacht und mitgenommen: eine einzige Dorfschaft (Dölitz bei Zachan) berechnete ihre Verluste auf 200 Gl., und die Wedel in Sasserhagen bei Massov klagten, das Volk habe auf ihren Gütern so übel gehaust, dass „der Erzfeind christlichen Namens es nicht hätte ärger machen können.“

In Stolp erfuhren sie, dass ein Polnisches Heer gegen sie im Anzuge sei und suchten dasselbe zu umgehen ndem sie Tag und Nacht gen Süden marschierten, bis sie an den offenen Flecken Hammerstein kamen, wo Mann und Ross eines Ruhetages nicht mehr entbehren konnten.

Von hier aus unternahmen Streif und Teufel mit 8 Compagnien Reiter und 180 Musketieren einen Vorstoss auf Schlochau; sie fanden Schloss und Stadt besetzt, wandten sich gegen Pr. Friedland, nahmen es Lithauischen Reitern nach hartnäckiger Gegenwehr ab, zogen dann aber nach Hammerstein zurück und befestigten es mit Pallisaden und Schanzen.

Am nächsten Mittag erschienen die Polen, verloren aber beim Angriff 200 Mann und mussten sich zurückziehen. Nach mehrtägigen „Scharmuziren“ brachten sie Geschütze heran, schossen die Stadt in Brand und griffen sie aufs Heftigste an. Die noch nicht völlig geschulten Truppen verloren den Muth, ein Theil begann mit dem Feind zu verhandeln und räumten diesem seine Stellung ein Die Polen plünderten die brennende Stadt, Streif und Teufel wurden gefangen, das Festvolk trat in Polnische Dienste, die Reiter wurden entwaffnet und „bis an die Mark convoyiret.“

An demselben Tage, d. 7. April, ergab sich Oberst-Lieutenant Friedrich von Kötteritz den Pommern. Oberst Streif hatte ihn am 6. nach Neustettin geschickt, um aus dortiger Gegend und gegen Baarzahlung Proviant und Munition dem Lager in Hammerstein zuzuführen und ihm zur Sicherung gegen „streifende Rotten“ 40 Musketiere unter Kapitain von Kratusch und 40 „Pferde“ unter einem Lieutenant mitgegeben. Er liess seine Leute zu Küdde in der Mühle zurück, um sich dieses Passes zu versichern, und als er am nächsten Morgen zurückkehrte, erfuhr er, was in Hammerstein geschehen, und sah sich von seinen Truppen abgeschnitten. In aller Eile liess er den bretteren Dorfzaun verstärken und wies 3 Angriffe kleinerer Trupps ab.

Während diese Verstärkungen herbeiholten, kam aber der Pommersche Oberst Claus Brockhausen nebst den herzoglichen Kommissarien Georg Krakow und Asmus Glassenapp mit Reiterei und Fussvolk heran und verlangten die Räumung des Passes. Kötteritz zeigte sich, — da ihm der Abzug nach der Mark bedenklich schien, — zu einem „Accord“ bereit, verlangte aber, seine Leute sollten die Waffen behalten und durch Pommern nach Colberg geleitet werden. Hierauf gingen die Pommern nicht ein, „weil solches bei den Polen ein weites Ansehn gewonnen hätte,“ und er musste sich zur Niederlegung der Waffen verstehen.

Das Abkommen wurde rechtzeitig getroffen: schon waren 500 Polnische Musketiere und 500 Reiter auf dem Marsch nach Küdde; eine Stunde vor dem Dorf erfuhren sie, was geschehen, und kehrten um. Sonst wäre der wichtige Grenzpass in ihre Hände gefallen und — vielleicht geblieben.

Was von den Schwedischen Truppen versprengt oder ausgerissen war, nahm den Rückweg durch Pommern, und Mancher derselben fiel in die Hände der erbitterten Bauern, die nicht gerade säuberlich mit ihnen umgingen

Davon zeugt eine Klageschrift, welche Andreas Dominicus, Bürger in Damm, von Sassenhagen (bei Freienwalde) aus an den Herzog richtete, dessen Zeitangaben ich freilich mit dem obigen, einem amtlichen Berichte Brockhusen's an den stiftischen Statthalter Paul Damitz entnommenen Datum der Hammersteiner Capitulation nicht in Einklang zu bringen weiss.

Dominicus schreibt, er habe sich in Mecklenburg anwerben lassen und sei mit durch Pommern gezogen In Hammerstein hätten sie sich nach 5tägigen Scharmuziren und Fechten dem Polnischen Feldherrn ergeben. Da die Reiter abziehen durften, habe er sich am 31. März mit seiner Frau von Hammerstein aufgemacht; sie seien am folgenden Montag Abend, den 2. April, in Nörenberg angelangt und von da am andern Tage nach Freienwalde aufgebrochen. Dort habe sie der Landreuter von Dramburg aus, ein Wildschütze von Steinhöfel, „so ein Unechter von Adel, Schmiedebergk genannt sein soll,“ überfallen und angehalten, obwohl die Freienwalder Bürgerwacht, so in den

Thoren gestanden, sich interponirt.“ Es seien 50 Bauern aus Schmiedeberg dazu gekommen und hätten ihn und seine Frau nach Sassenhagen geführt, und dort habe man letztere bei den Haaren geschleift, ihn selbst vom Pferde gerissen, ausgeplündert und im Kruge in Eisen gelegt. Die Bauern von Vossberg und Sassenhagen hätten den Raub mit dem Dramburger Landreuter und dem Wildschützen getheilt, während er von Melchior von Wedel noch gefangen gehalten werde.

Nach dem Berichte der Wedel über denselben Vorfall waren einige von dem zerstreuten Schwedischen Volk am Dienstag nach Sassenhagen gekommen und hatten Essen und Nachtquartier mit Ungestüm gefordert. Bevor sie aber die Pferde abgesattelt, seien 2 Märkische Landreuterknechte nebst einigen Dienern der Märkischen Wedel, welche sich unterwegs auf 12 Pferde verstärkt, angekommen, hätten sie entwaffnet und ihnen aus einem Wagen mit Halbverdeck verschiedene Sachen abgenommen.

Ein reformirter Lieutenant, Georg Genzkow aus Wittstock, habe sich auf das Pferd seines Dieners geworfen und sei entwischt; die übrigen seien 1. Erdmer Palen, bei Neustettin gebürtig, 2. Dominicus, 3. Mathias Schmidt aus Stettin, 4. Andreas Bowmann aus Oestreich, 5. Jürgen Gunzelow aus Stargard, 6. Hans Franke aus Neu-Calen in Meklenburg und 7. Anna Katharina Adeläffs, Genzkow's Frau.

Von den der letzteren abgenommenen Sachen ist ein Verzeichniss beigefügt:

ihres Mannes seiden Atlaskleid,
ein blau tafften Futterhemde mit gelber Seide gesteppt,
ein blau Feldzeichen,
ein Koller gesteppt,
eine Rüstung,
ein Petschirring und 2 andre goldene Ringe, 85 Thlr.,
ein Hut mit Federbusch,
zwei ihres Herrn Gewandt-Mantel,
ein Sp ermer (?) 2 Thlr. werth,
ein Degen,
ein Bandelier,
5 Paar Pistolen,
6 Reitsättel,
1 Kutschsattel,
ein Stüc „Vierdrat“,
ein Felleisen, darin: ein Frauenrock, braun und grün,
ein Frauenfutterhemde von brandgelbem Taffet,
ein „Aufstickelst“ mit goldenen Posamenten,
eine grüne taffetne Schürze,
ein grün taffeten Feldzeichen,
zwölf „Schloppeken“ mit niederländischen Spitzen,
sechs Stück Kragen,
drei Hemden,
6 Paar Uebertheile,
18 Nasetücher,
6 Paar Mannsstrümpfe,
1 Dutzend Schleier auf's Haupt,
6 Hauben,
6 Kinderhemden,
1 taffeten Kinderröckchen,
6 sammtene Kindermäntelchen mit breiten silbernen Posamenten gebremet,
1 Kinder Perlenborten mit den Flechten,
6 Stränge Perlen um den Hals,
1 Ring mit Rubin,
6 Stränge Perlen und rothe Korallen der Kinder,
1 Frauenkragen mit holsteinischen Rosen,
6 Loth Nähseide unterschiedlicher Farben,
1 Frauen-Silbergürtel,

3 Polnische Decken,
1 silberner Kindergürtel,
1 Paar Corduanschuhe,

6 Stücken Betten,
1 Decke sammt einer Matratze,
2 zinnerne Butterbüchsen,
2 zinnerne Flaschen,
5 Reitpferde,
2 Wagenpferde sammt den Sielen,
1 braunsammtene Mütze mit Zobel ausgeschlagen und mit kleinen goldenen Schnüren gebremet,
12 zinnerne Schüsseln,
4 zinnerne Kannen.

Gleichfalls erhalten ist das Protokoll eines Verhörs, welches Jost Borck der Aeltere zu Satzig am 29. März mit 3 von Ernst Erich Borck in Woizell gefangen genommenen Schwedischen Soldaten anstellte.

Einer derselben war von Adel, Oswald Briesen aus Fürstenfelde 2 Meilen diesseit Cüstrin, ein „gar junger, ziemlich langer, aber am rechten Schenkel ziemlich gebrechlicher Kerl“ und diente als Junker. Er gab an, sein Vater heisse Hans, sein Bruder Georg Briesen; er sei verheirathet und von Hans Cristoph Burgsdorff zu Dicke angeworben. Auf Borck's Frage, ob das Werben in der Mark nicht verboten gewesen, entgegnete er: „aber nur quanzweise, weil der König in Schweden des Churfürsten Schwager, ist es dem Churfürsten nicht Ernst gewesen, die Werbung zu verbieten, sondern dem Obersten und Rittmeister (Burgsdorf) vergönnt worden.“ So hätten die Werber in der Mark gesagt; und einer der andern Soldaten meint, „der Oberstlieutenant Burgsdorf, der beim Churfürsten in Berlin am Hofe und in grossen Gnaden sei, werde die Werbung daselbst losgemacht haben.“

Die dem Briesen abgenommenen Sachen bestanden in 2 Säcken; der erste enthielt:

4 Seiten Speck, — von einem ist der Schinken abgeschnitten, —
1 Schmeer (?),
4 halbe „dröge“ Gänse,
$^1/_2$ dröge Schweinskopf — 7 Gl. geschätzt;

in dem zweiten befanden sich:

3 Stücke zwei Stock lange rohe Enden Leinwand, 3 Gl, 4 Gr. Pomm.,
$^1/_2$ Stück gebleichte Enden Leinwand, 10 Mark,
4 kleine Enden Laken, 3 Gl,
1 bunte Tischdecke, $^1/_2$ Gl.,
2 strimig flessen Handtuch, 1 Gl.,
2 schlechte Handtücher (1 flessen) und 1 altes Enden Tischtuch, $^1/_2$ Gl.,
5 Mannshemden, darunter ein gar altes, 6 Mark;

ferner ein Watsack mit etlichen Hemden, Leinwandüberschläge, Schnupftücher und Strümpte;

sowie 5 Pferde, ein 9—10j. 10 Gl., ein 11j. 11 Gl., ein 12j., am Widerrist sehr gedrückt und ohne Unkosten nicht wieder zu heilen, 16 Gl., einen braunen über 12 J. alt, einmal vom Wolf gebissen, 12 Gl., endlich eins auf 24 Thl. geschätzt;

endlich eine englische Hündin „sehr gut auf die Schweinsjagd.“

Der Inhalt des ersten Sackes erregte Jost Borck's Befremden, und er richtete an einen der Soldaten die Frage, „ob denn der Briesen daheim nichts zu fressen hätte, dass er diese geraubten Seiten Speck hätte müssen im Vorrath heimschicken,“ worauf er die Antwort erhielt, „Briesens Gut wäre zwar nicht gross, Holz und Fischerei wäre das beste daran, er hätte einen Vogt daheim, dem habe er (das Geraubte) zuschicken wollen.“

Im Interesse mancher von den Schweden geschädigter Personen wurden Ansprüche geltend gemacht auf die mit Beschlag belegten Sachen und Pferde, indess die herzogliche Regierung, vielleicht die Einmischung Gustav Adolphs in den Krieg voraussehend, entschied, dieselben sollten Genzkow und Briesen zurückgegeben werden, wenn sie eidlich versicherten, dass sie ihnen gehörten, und sie dieselben nicht in Pommern geraubt hätten.

II. Die Dänen in Wolgast 4.—13. August 1628.

Wallenstein hatte am 25. Juli die Belagerung Stralsunds aufgehoben, da die Nähe der Dänischen Flotte unter persönlicher Führung Königs Christian IV. eine Landung befürchten liess. Er selbst ging zur Sicherung Mecklenburgs dorthin und übertrug Arnim die Deckung von Barth und Tribsees. Die Schanzen in Brandshagen und Peenemünde waren mit kaiserlichen, die in Kröslin und die Residenz Wolgast mit geworbenen Truppen Herzog Bogislavs XIV. besetzt. Letztere bestanden unter dem Oberbefehl des Oberstlieutenant Georg Heyden aus 4 Kompagnien, die Philipp Ludwig Herr zu Putbus, Adam von Eickstedt und Michel Hagemeister führten.

Am 29. Juli hatte Putbus Adam v. Eickstedt in der Schanze abgelöst; seine Ordre lautete, er sollte sich gegen jeden schicklich und freundlich zeigen, aber Gewalt abwehren.

Am 30. Juli befand sich Christian IV. beim Rudern und schrieb dort von seinem Orlogsschiffe aus an Bogislav, „Wallensteins unerhörter Titel eines Generals über das oceanische und baltische Meer habe ihn über alles Maass befremdet und komme ihm so verdächtig vor, dass er sich verpflichtet erachtet habe, die eingebildete Possession zu avertiren."

Am 31. gegen Abend näherte sich die dänische Schiffsarmee der Kröslimer Schanze; Putbus liess sie anrufen und erhielt die Antwort: „Freund!"

An demselben Tage rückten die Dänen gegen die Kaiserlichen in der Peenemünder Schanze an und bemächtigten sich derselben ohne Widerstand.

Zugleich erliessen die in Wolgast gebliebenen Pommerschen Räthe an Putbus die Ordre, er solle seine Schanze gegen jeden festhalten: wolle Arnim sie haben so solle er es ihm abschlagen; drohe er anzugreifen, so solle er sich nach Wolgast mit seinen Geschützen zurückziehen und, falls dies nicht zugestanden werde, dahin kapituliren, dass die Kaiserlichen die Geschütze nachher an das herzogliche Zeughaus ablieferten.

Putbus blieb jedoch unbehelligt, und gegen Abend sah man vom Thurm des Wolgaster Schlosses aus eine „Gallee" ankommen, von der es hiess, sie habe 30 Mann an Bord und gehe nach der Klotzower Fähre.

Am nächsten Morgen (Sonnabend, 2. August) kamen der Dänische Kriegskommissar Axel Awenfelde und Jakob Steinberg Dr. jur. nach Kröslin. Putbus ging ihnen vor die Schanze entgegen; sie erklärten, der König habe auf Usedom die Nachricht erhalten, dass Arnim auf diese Schanze stark anmarschire; sie fragten, was er thun werde, da Christian nicht leiden könne, dass die Schanze in Kaiserliche Hände gerathe. Putbus erhielt eine Stunde Bedenkzeit, ging nach Wolgast und empfing von den Räthen die Weisung, die Schanze möglichst zu schleifen und seine Kompagnie nebst den Geschützen nach Wolgast zu führen. Bei seiner Rückkehr fand er den Dänischen grossen Pram nebst einer Gallee hart am Lande liegen, und erhielt von Christian die Aufforderung, abzuziehen. Er schickte nochmals nach Wolgast, und als er ohne Antwort blieb, liess er sein Fähnlein eine Stunde vor der Schanze fliegen und zog am Abend in guter Ordnung mit fliegendem Fähnlein nach der Stadt, wo er seine Kompagnie in der Vorstadt einquartierte.

An demselben Tage schrieb Christian nach Wolgast um Lebensmittel für seinen Stab und die Armee und liess die Brücke von Usedom nach der Stadt abbrennen. Der Fähnrich Augustin Rave überbrachte ablehnende Antwort und berichtete, als er am 3. zurückkehrte, er habe den Dr. Steinberg so verstanden, als habe der König auf die Stadt Absichten.

In Folge dessen gehen noch vor der Predigt (Sonntag d. 3.) der gewesene Hofmarschall Joachim Budde und Kapitain Eickstedt „um den König von Wolgast abzubringen."

Nachdem sie ihn auf dem Schiffe bei Kröslin vergebens gesucht, treffen sie ihn auf der Fähre gegenüber Wolgast und stellen ihm vor, der Stadt sei im Franzburger Vertrage vom 6. November Befreiung von Einquartierung zugesichert; wenn er diese nicht achte, so werde auch Wallenstein sie besetzen. Christian erwiderte, er könne nicht glauben, dass Wallenstein jene Zusicherung gemacht habe, und verlangte das Original des Vertrages zu sehen.

Inzwischen vereinigte er seine Truppen gegenüber dem Schloss an der Usedomschen Fähre, hielt beim Rath der Stadt um Quartier an und empfing die Erklärung, dass die Bürger nicht gegen ihn fechten würden.

Da hiernach der Uebergang der Dänen jeden Augenblick zu erwarten stand, berief Georg Heyden die Kapitäne und hiess sie die Kompagnien auf ihre Posten führen; er selbst stellte sich an der Fähre auf. Putbus besetzte das Schloss, Eickstedt den Marktplatz, Hagemeister die Stadtthore, und die Räthe erboten sich, aus ihrem eigenen Vermögen so viel Geld anzuschaffen, dass ausser der am Montag fälligen Kontribution jede Kompagnie etwa 1000 Gl. erhalte.

So standen die Dinge, als um 6 Uhr die Gesandten zurückkehren und Bericht erstatten. Noch am späten Abend gehn Volkmar Wolff, Freiherr zu Putbus, Komthour von Wildenbruch, Gerichtspräsident Eccard Usedom und Kapitän Eickstedt über die Fähre, den Originalvertrag zu überbringen.

Nachdem Christians zweiter Sohn sie angehört, empfangen sie die Erklärung, „die Kapitulation sei nur ein „Interimswerk", und obwohl sie sich darauf berufen, dass dieselbe vom Kaiser konfirmirt und von Wallenstein ratificirt sei, so erlangen sie nichts als Aufschub bis zum nächsten Tage.

In der Nacht zurückgekehrt, berichten sie dem Kanzler und den Räthen: Es wird beschlossen, sie sollen am andern Morgen mit Joachim Budde wieder zum Könige gehn und ihm vorstellen, „dass der Ort zu einer Besatzung oder Fortifikation von dem Lande zu wegen der Situation nicht fast bequem."

Am Morgen (4. August) entschuldigt sich Budde, und an seiner Stelle geht Eickstedt mit; sie müssen in dem Landreiterhause auf der Fähre „etwas lange" warten, bis sie zu Christians ältestem Sohn zur Audienz geführt werden.

Unterdess schicken die Dänen Leute ab, den an der Brücke vor dem Wolgaster Zollhause liegenden Fährpram zu holen und bemächtigen sich um 9 Uhr desselben, obwohl Kapitän-Lieutenant Antonius mit einer guten Anzahl Musketiere von Heydens Kompagnien eine Korporalschaft des Herrn von Putbus an der Brücke und auf derselben bei den Schanzkörben standen. Die Dänenfreundliche Bürgerschaft hatte am Abend vorher und in der Nacht die Soldaten auf ihre Seite gezogen.

Die Dänen setzen Musketiere auf den Pram und landen diese an der Brücke. Heyden fordert seine Leute auf zu fechten, allein diese rufen: „Geld! Der König ist unser Herr, unser Vater! Ein Schelm, wer die Muskete wider den König löst!"

Vergebens bitten die Gesandten um Einstellung der Feindseligkeiten, dann um Entlassung: sie werden festgehalten, bis die Landung ausgeführt ist, und empfangen nun die Erklärung, der König wolle den Ort mit 400 Musketieren besichtigen. Erst jetzt dürfen sie zurückkehren und finden, dass Räthe und Landstände bis auf den Kanzler Albert Wackenitz, den Verwalter Adam Tramp und Jakob Runge sich aus dem Staube gemacht haben, nachdem sie die Putbussche Kompagnie, die einzige, welche sich willfähig erklärte zu fechten, auf das Schloss gelegt.

Noch vor ihnen zog der König ein, wurde „mit gemeinem Applaus" aufgenommen, besichtigte alles innerhalb und ausserhalb der Mauern, gab Parole, besetzte die Stadtposten und nahm Quartier bei Tobias Rapp. Die herzoglichen Truppen wurden auf das Schloss zurückgezogen.

In der Nacht vom 3. auf den 4. berichteten die geflüchteten Räthe von Stolp (bei Anclam) aus über das Geschehene an Wallenstein und verlangten von diesem Einstellung des Marsches, damit dann auch die Dänen abzögen. (!)

Dienstag den 4. August erklärt nun Christian den herzoglichen Deputirten, er finde die Stadt keineswegs ungeeignet, sondern im Gegentheil leicht zu befestigen und werde hier sein Quartier nehmen. Zugleich rücken seine Köche mit dem Küchengeräth auf das Schloss, der Besatzung wird der grosse Pram „vor die Nase gelegt" und jenseit des Wassers eine Batterie gebaut. Die hersoglichen Soldaten schreien: „Geld! Geld! Geld!" und weigern sich zu fechten.

Daher Verhandlungen über den Abzug. Derselbe wird unter der Bedingung gestattet, dass die Truppen Fähnlein und Gewehr nebst Artillerie zurücklassen: wer nicht in evangelische Dienste treten will, soll mit Sack und Pack und Seitengewehr bis vors Thor geleitet werden.

Da eine letzte Aufforderung der Offiziere von den Soldaten nur mit dem Ruf „Geld!" beantwortet wird, nehmen sie jeder von seiner Kompagnie „mit heissen Thränen" (!) Abschied, die Fähnriche legen die Fahnen vor den Kompagnien auf die Spiele und danken ab.

Königliche Abgeordnete überreden die Soldaten, das Gewehr abzulegen und in dänische Dienste zu treten. Diese gehorchen, werfen das Gewehr nieder, laufen mit Frohlocken und dem Geschrei „Königsch! Königsch!" in die Stadt, plündern Häuser und Krambuden am Markt, schmähen die Oberoffiziere und laufen vor ihre Quartiere mit grossen Haufen und blossem Gewehr an, so dass diese ihres Lebens nicht sicher sind und sich nach Stettin begeben, wo sie dem Herzog am 13. Bericht erstatten.

Inzwischen war Arnim von Brandshagen aufgebrochen, hatte sich am 6. bei Greifswald mit Wallenstein vereinigt, und beide griffen am 12. die Dänen an, welche den Ziesedamm verschanzt und mit einigen Fussregimentern und 12 Kompagnien zu Pferde besetzt hatten, aber des groben Geschützes entbehrten.

Von den Kaiserlichen aus der Schanze geworfen, zogen sich die Dänen nach Verlust von 200 Mann theils auf die Schiffe, theils nach der Stadt und auf das Schloss zurück und zündeten erstere an.

Die Kaiserlichen rückten vor die Stadt, verlangten Oeffnung des Thors, drohend nach 2 Stunden eine Petarde an dasselbe zu hängen. Gegen Abend ward es aufgethan; am Morgen ward Stadt und Schloss geplündert — ob von den Kaiserlichen oder Dänen, wer konnte es wissen? 500 Mann im Schloss ergaben sich auf Gnade und Ungnade.

Auch in Ueckermünde schifften sich die Dänen ein. Das ganze Land jenseits der Peene ward geplündert, der Adel machte sich davon: „Das ganze Wolgaster Land bis auf die Gegend zwischen Oder und Randow war in Grund verdorben.“ So der Ueckermünder Hauptmann Otto v. Schwerin in einem Bericht vom 18. an den Herzog.

Rührend klingt die Klage des Wolgaster Rathes vom 30.: „der König hat bei seiner Flucht die Stadt angezündet, und ein gut Theil derselben ist eingeäschert; der kaiserliche Oberst hat sie mit schweren Kontributionen nnd Einquartierungen belegt, das Getreide auf dem Felde zu nichte gemacht, Pferde, Ochsen, Kühe, Schweine genommen, Wagen und was zum Ackerbau nöthig, entzwei geschlageu und also gehandelt, dass es kein Türke oder Heide hätte schlimmer oder ärger machen können, daher wir nicht allein unsrer Stadtpferde und Wagen beraubt, sondern das Rathhaus geplündert, alle Klausuren aufgeschlagen, die Acta, Stadtbücher und Privilegien von einander gerissen, weggeworfen, mit Füssen getreten, dass es einen Stein in der Erde erbarmen muss.“

E. Verzeichniß der Schüler.

Name.	Geboren Tag	Monat	Jahr	Stand und Wohnort der Eltern.
Prima.				
Schmidt, Paul	3.	12.	58	Kr.-Steuer-Einn. N.
Kopieske, Carl	5.	6.	58	Musiker N
Richert, Paul	27.	6.	58	Gtsb. † Kr. Schlochau.
Köhn, Colmar	25.	11.	57	Gutsbes. † Kr. N.
Utz, Paul	29.	8.	57	Gutsbes. Kr N.
Kopiske, Ernst	23.	1.	57	Rentier Bublitz.
Parpath, Paul	17.	5.	60	Kr.-Ger.-Sekr. † N.
Faulstich, Arnold	13.	5.	59	Apothek. † Gartz a O.
Saß, Otto	22.	10.	57	Kaufm. Stralsund.
Biensfeldt, Gustav	22.	5.	60	Gtsbes. † Kr. Tilsit.
Zierold, Johannes	4.	4.	56	Hptm. a. D. Tmplbg
Buhrow, Paul	14.	10.	57	Prediger † Bärwalde.
Jaffke, Paul	30.	1.	59	Lehrer N.
Müller, Heinrich	20.	12.	58	Gutsbesitzer Kr. N.
Schulz, Otto	25.	6.	58	Klempnerm. Bublitz.
Höfer, Emil	23.	12.	57	Gutsbes. Kr. N.
Schwartz, Paul	20.	1.	60	Förster Kr. Konitz.
Scheunemann, Paul	23.	9.	61	Rentier. Danzig.
Heyer, Arthur	6.	10.	58	Hotelbes. † N.
Behrend, Friedrich	14.	9.	60	Brauereibes. N.
v. Waldow, Friedrich	29.	4.	57	Hauptm. † N.
Giese, Georg	24.	12.	56	Thierarzt N.
Klamroth, Otto	12.	8.	61	Prediger N.
Hempel, Bernhard	19.	8.	60	Gtsb. Kr. Schlochau.
Korth, Max	12.	2.	59	Postdir. N.
Brösike, Paul	24.	1.	59	Oberförster N.
Ober-Secunda.				
v. Bardeleben Franz	23.	10.	59	Landrath Bütow.
Scheunemann, Erdm.	9.	8.	59	Rentier Berlin.
Hilgendorff, Ernst	9.	10.	59	Rgbs. Kr Schlochau.
Mach, Carl	1.	7.	59	Gtsp. Kr. Schlochau.
Karsten, Fritz	17.	5.	58	Gutsp. Kr. Bublitz.
Wittenberg, Johannes	5.	2.	58	Pastor K. Fürstenth.
Rühle, Johannes	22.	12.	61	Superint. N.
Splittgerber, Otto	28.	2.	60	Pastor Kr. N.
Matthäy, Emil	5.	12.	60	Schneidermst. N.
Janke, Georg	8.	5.	59	Färbereibes. N.
Hertzberg, Erich	5.	4.	60	Kaufmann N.
Scheutzow, Hermann	13.	8.	60	Gutsbes. Kr. N.
Brose, Carl	27.	5.	60	Kanzleirath N.
Pahnke, Gustav	13.	3.	62	Rtrgtsbes. N.
Haupt, Johannes	5.	3.	61	Gnrl.-Sek. Arnswlde
Jacoby, Robert	28.	8.	61	Kaufmann N.
Brauns, Max	26.	8.	60	Rentier N.
Freygang, Ernst	12.	1.	59	Rentier N.
Wendt, Gustav	4.	8.	60	Gensdarm Kr. N.
Hirschfeldt, Gustav	8.	3.	61	Schuhmachm. † N.
Unter-Secunda.				
Hinz, Hermann	7.	10.	59	Holzhdl. Flederborn.
Rosenberg, Paul	18.	3.	63	Kaufmann N.
Freund, Louis	15.	7.	61	Kaufmann † Valm.
v. Bonin, Claus	20.	5.	60	Rtgtsbes Kr. N.
Rhenius, Fritz	14.	8.	60	Kaufm. Bärwalde.
v. Böltzig, Ernst	22.	7.	60	Hptm. Rtgtsbes. N.
Belke, Gustav	13.	10.	58	Ob. Amt. Kr. N.
Höppener, Gerhard	11.	4.	60	Rechnungsrath N.
Schwartz, Max	4.	4.	63	Förster Kr. Konitz.
Scheunemann, Heinr.	2.	1.	62	Rechtsanwalt N.
Reinke, Richard	11.	4.	62	Ackerb. † Bärwalde.
Furbach, Fritz	11.	1.	61	Rtgb. K. Schlochau.
Mix, Otto	16.	7.	60	Rtgb. † Kr. N.
Klemm, Heinrich	4.	1.	62	Lehrer † Naugard.
Klemm, Johannes	3.	4.	60	Lehrer † Naugard.
Springer, Hugo	1.	6.	60	Kürschner N.
Mix, Fritz	17.	9.	62	Rtgb. † Gr.-Hertzberg.
Brauns, Paul	13.	7	62	Rentier N.
Zierold, Max	16.	4.	60	Hptm. a. D. Tempelb.
Krantz, Ernst	29.	9.	61	Rtgtsbes. Kr. N.
Buchholz, Richard	13.	1.	59	Lehrer K. Schlochau.
Naatz, Carl.	21.	4.	58	Färberm. Bärwalde.
Jancke, Wilhelm	5.	4.	61	Färbermeister N.
Reinke, Emil	14.	1.	58	Administr. K. Schloch.
Geibler, Carl	17.	2.	59	Rtgtsb. K. Schlochau
Geisler, Carl	15.	1.	61	Gtsb. † K. Schlochau
Behrend, Max	26.	4.	60	Kaufmann N.
Lentz, Rudolf	5.	1.	61	Hp. a. D. Carolinenhorst
Knaak, Edmund	12.	8.	60	Gutspächt. Kr. N.
Holtz, Ludwig	5.	11.	60	Rtgbs. Kr. Schloch.
Kühtz, Hermann	4.	8	62	Hegemst. Kr. Schloch.
Jacobi, Selig	9.	9.	61	Kaufmann Polzin.
Palm, Oskar	1.	11.	60	Amtsrath K. Flatow.
Rothenberg, Louis	21.	1.	61	Kaufm. Baldenburg.
Herwig, Max	25.	12.	61	Superint. Bublitz.
Fixson, Paul	27.	2.	63	Bureau-Assist. N.
Krohn, Carl	3.	12.	62	Restaurateur N.
Fischer, Carl	26.	8.	60	Gutsbes. Kr. N.
Beyer, Paul	22.	11.	59	Mühlb. Hammerst.
Knuth, Alexander	17.	7.	63	Gutsbes. † Kr. N.

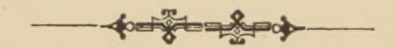
Name.	Geboren Tag	Monat	Jahr	Stand und Wohnort der Eltern.
Bökler, Hans	9.	6.	64	Obmt. Kr. Grimmen.
Gollnik, Paul	19.	6.	62	Gutsbes. Ratzebuhr.
Kowalke, Max	5.	3.	61	Bäckermeister N.
v. Waldow, Hermann	13.	10.	58	Rgb. u. Hp. a. D. † N.
Pohl, Alfred	10.	2.	61	Förster † K. Schlochau
Neumann, Gotthilf	29.	4.	61	Rgtb. K. N.
Walther, Heinrich	7.	4.	62	Postagent Kr. N.
Ober Tertia.				
Evers, Wilhelm	8.	11.	61	Kaufmann Berlin.
Rühle, Gottwalt	21.	5.	64	Superintendent N.
Kley, Otto	26.	11.	62	Gutsbes. † Kr. N.
Krüger, Carl	3.	11.	62	Pens. Lehrer Cöslin.
Willnow, Johannes	14.	11.	62	Rittergutsb. Kr. N.
Asmuß, Wilhelm	25.	9.	62	Schulzenhb. Kr. N.
Keller, Eduard	3.	7.	61	Apth. Kr. Landeck.
Finder, Felix	12.	4.	63	Arzt N.
Schlomka, Fritz	23.	1.	61	Gutsb. Kr. Bütow.
Magnus, Paul	8.	3.	61	Rentier Hammerst.
Behrend, Georg	22.	7.	61	Kaufmann N.
Bourdos, Paul	17.	2.	60	Restaurateur N.
Fahland, Leo	27.	8.	61	Rentier † N.
Jacoby, Adolph	7.	10.	63	Kaufmann N.
Maske, Carl	31.	3.	59	Rentier † N.
Schuhkraft, Wilhelm	4.	8.	62	Uhrmacher N.
Müller, Carl	20.	6.	62	Rittergutsb. Kr, N.
Schmidt, Fritz	13.	8.	63	Administr. Kr. Bubl.
Wedel, Rudolph	14.	3.	62	Gutsp. Kr. Schloch.
Fahland, Bernhard	19.	9.	62	Rentier † N.
Schönemann, Albert	19.	5.	62	Rentier N.
Ihlenfeldt, Paul	9.	12.	62	Kr.-Ger.-Sekr. N.
Splittgerber, Carl	2.	12.	60	Pastor Kr. Ueckerm.
Hirz, Max	15.	10.	61	Kaufmann Dessau.
Horn, Fritz	10.	11.	61	K.-Gr.-S. † N.
v. Wedell, Benno	21.	7.	62	Gutsb. Kr. Belg.
Schwerin, August	15.	9.	61	Br. Steuer-Auff. N.
Caspary, Willy	20.	12.	61	Kaufm. Gr-Konazyn.
Schultz, Friedrich	9.	5.	61	Rentier Kr. Schlochau
Boie, Hermann	31.	3.	60	Apthek. Kr. Schlochau
Geibler, Albert	17.	11.	62	Rgtbs. K. Schlochau.
Arndt, Richard	11.	3.	62	Gtbs. K. Dt. Crone.
Krantz, Oskar	7.	12.	62	Rgtbs. Kr. N.
Engelbrecht, Hans	9.	9.	62	Gb. † Bärwalde.
Grützmacher, Friedrich	21.	7.	62	Tischlermeister † N.
Tiegs, Kurt	20.	12.	62	Gutsbes. K. Bublitz.
Korth, Georg	28.	4.	63	Postdirektor N.
Meyer, Carl	17.	8.	63	Pred. Pöhlen K. N.
Niemeyer, Gustav	20.	11.	59	Schmchstr Bublitz.
Neitzke, Ernst	9.	5.	62	Cantor N.
Berwaldt, Max	8.	2.	62	Rendant N.
Beyer, Alwin	11.	6.	62	Mhlb. † K. Schlochau
Goldberg, Julius	7.	9.	61	Kfm. † K. Friedeberg.
Hermann, Gustav	31.	10.	59	Lehr. Dars. K. Schloch.
v. Reckow, Arthur	14.	8.	60	Rgtbs. Kr. N.
Gronemann, Paul	12.	6.	62	Botenmeister N.
v. d. Goltz, Paul	5.	1.	63	Rgtbs. K. Schlochau.
Rosenberg, Paul	20.	4.	63	Kf. Bärwalde.
Schmoll, Richard	22.	12.	61	Postsekretär N.
Platzer, Otto †	19.	10.	63	Gutsbs. Kr. N.
Hörnke, Adolph	27.	12.	62	Schneider N.
Unter-Tertia				
Neubauer, Arthur	21.	10.	61	Rendant N.
Platzer, Georg	25.	11.	60	Lohgerbermstr. Polzin
Zechlin, Max	6.	10.	64	Rentier N.
Schönfeldt, Adolf	22.	2.	64	Kf. i. Wulflatzke Kr. N
Zimmermann, Carl	10.	4.	62	Klempnermstr. N.
Laske, Michaelis	30.	11.	61	Kaufm. Schlochau.
Gercke, Dedo	13.	9.	62	Rentier † Pr. Friedl.
Lucht, Albert	6.	11.	61	Holzh. Bärwalde.
Behrend, Richard	17.	4.	63	Maurermstr. † N.
Krantz, Hugo	1.	4.	62	Gtsb. Klotzen Kr. N.
Hoefer, Justus	22.	8.	64	Gtsb. Bärbaum.
Schaefer, Otto	11.	9.	61	Rentier N.
Raasch, Friedrich	16.	4.	62	Rentier N.
Schlomka, Oskar	20.	6.	63	Gtsb. Kr. Bütow.
Behrend, Emil	12.	10.	64	Maurermstr. † N.
Holtzhausen, Ernst	29.	8.	63	Gtsb. Sternhoff Kr N.
Dittmar, Richard	18.	12.	62	Rentier † N.
Lübecke, Johannes	14.	2.	64	Prediger N.
Boie, Georg	27.	10.	61	Apothk. Prechlau.
Krantz, Hellmuth	29.	4.	64	Rgb. NeuValm Kr N.
v. Dorpowski, Franz	5.	4.	61	Rgtb. Dolgen Kr. N.
v. d. Goltz, Conrad	5.	3.	64	Rgtsb. Kr. Schlochau.
Heidemann, Oskar	11.	4.	63	Arzt † Schlochau.
Litten, Moritz	18.	11.	65	Kfm. Kr. Dt. Crone.
Palm, Benno	1.	5.	63	Gtb. Alt Mühl. K. N.
Müller, Otto	31.	10.	62	Rgp. Krangen K. N.
Behrend, Max	15.	4.	63	Kaufmann † N.
Schön, Alfred	9.	11.	63	Gtsb. Kr. Bublitz.
Willnow, Willy	26.	3.	64	Gb. Grabuntz K. N.
Mathieu, Henri	14.	5.	64	Sequester Bernsdorff
Hertzberg, Wilhelm	1.	9.	63	Kaufm. Schivelbein.
Reuter, Alfred	22.	3.	63	Rentier. Bromberg.
Caminer, Bernhard	22.	9.	62	Kaufmann. N.
Decker, Carl	15.	2.	63	Kaufmann. Berlin.
Sommer, Theodor	22.	10.	63	Gastwirth † N.
Müller, Friedrich	5.	6.	61	Lohgerbereibes. N.
Giese, Oskar	28.	8.	62	Kreisthierarzt N.
Klamroth, Ernst	16.	2.	65	Prediger N.

Name.	Geboren Tag	Monat	Jahr	Name und Wohnort der Eltern.
Knaack, Richard	26.	12.	62	Polizeisergeant N.
Witt[illegible]ock, Ernst	28.	9.	63	Gutsb. Bärwalde C.
Hennecke, Paul	1.	5.	65	Rgtsb. Kr. Schlochau
Lüdecke, Franz	25.	2.	66	Prediger N.
v. Boeckmann. Max	24.	7.	61	Rentier N.
Tappert, Ernst	5.	12.	63	Gutsb. Schlochau.
Papke, Franz	27.	9.	59	Postschaffner N.
Höfer, Franz	18.	9.	61	Gutsb. Bärbaum.
Freundlich, Julius	10.	6.	61	Kaufmann N.
Rosenberg, Ludwig	19.	5.	64	Kfm. Bärwalde.
Ober-Quarta.				
Matthies, Franz	27.	3.	64	Bäckermeister N.
Ludwig, Paul	2.	2.	63	Gutsbesitzer Kr. N.
Hartwig, Eduard	3.	5.	61	Rtgbs. Kr. Schlochau
Roeske, Albert	10.	2.	64	Rendant N.
Hirsch, Adolf	4.	9.	63	Kaufm. Hammerst.
Rosenberg, Paul	17.	9.	63	Kaufmann N.
Keller, Paul	19.	1.	64	Apotheker Landeck.
Lehmann, Wilhelm	25.	6.	64	Kaufmann N.
Behrend, Richard	20.	6.	63	Drechsler N.
Bandemer, Paul	14.	3.	63	Gutsbesitzer † N.
Höppener, Hellmuth	25.	6.	64	Hauptm. a. D. N.
Scheunemann, Fritz	17.	2.	64	Rechtsanwalt N.
Lewin, Fritz	1.	7.	66	Lehrer N.
Meyer, Paul	2.	11.	64	Postsekretair N.
Plath, Franz	23.	5.	62	Schneidermeister N.
Manger, Max	13.	8.	63	Gutsbesitzer Kr. N.
Janner, Albert	28.	5.	63	Gutsbesitzer Kr. N.
Weise, Louis	5.	5.	64	Gtsb. Kr. Schlochau.
Grunow, Carl	18.	1.	65	Gutsb. Kr. N.
Schmidt, Max	26.	12.	64	Kreiseinnehmer N.
Fahland, Johannes	16.	10.	63	Rentier † N.
Träder, Heinrich	30.	1.	64	Gutsbes. † Kr. N.
Kleefeld, Carl	6.	6.	64	Kreis-Baumstr. N.
Timm, Carl	11.	11.	61	Chausseeaufseher N.
Naatz, Paul	14.	7.	61	Färbereib. Bärwalde
Schäfer, Richard	5.	3.	63	Rentier N.
Bröske, Max	18.	10.	63	Oberförster N.
v. Zitzewitz, Ernst	21.	8.	64	Rgbs. Kr. Schlochau.
v. Bötzig, Dietrich	24.	3.	62	Rgbs. K. N.
Dorow, Hugo	20.	5.	62	Färbereibesitzer † N.
Volkmann, Eugen	19.	1.	65	Oberamtmann Kr. N.
Maas, Sigismund	3.	7.	64	Kaufmann Kr. N.
Behrend, Oskar	3.	4.	65	Kaufmann † N.
Kroß, Robert	26.	7.	61	Chausseeauff. Kr. N.
Adam, Wilhelm	19.	6.	64	Kanzlist N.
Damerow, Max	22.	5.	61	Lehrer Kr. Flatow.
Rohloff, Paul	26.	5.	63	Gutsbes. Kr. N.
Schulz, Wilhelm	13.	6.	63	Gutsbes. Kr. N.

Name.	Geboren Tag	Monat	Jahr	Name und Wohnort der Eltern.
Jaffke, Franz	15.	3.	64	Lehrer N.
Hoff, Paul	13.	9.	64	Apotheker N.
Jacoby, Selig	26.	3.	64	Spediteur N.
Redmer, Paul	13.	11.	63	Gutspächter Kr. N.
Pophal, Adolf	4.	2.	65	Cantor Polzin.
Rudnick, Reinhold	20.	7.	63	Gtsb. K. Schlochau
Unter-Quarta.				
Mantey, Eduard	14.	1.	63	Lehrer Kr. N.
Klug, Otto	29.	3.	65	Kaufm. Baldenburg
Dittmar, Alwin	28.	11.	64	Rentier † Kr. N.
v. Massow, Wilhelm	16.	3.	65	Rgtbs.K.Rummelsb.
Gollnick, Hugo	29.	3.	65	Ob. Amtmann K. N.
Lehmann, Emil	22.	9.	65	Kaufmann N.
Blumenthal, Isidor	5.	5.	64	Kaufm. Baldenburg.
Stern, Otto	7.	1.	65	Kaufm. Rawitsch.
Schmidt, Ernst	4.	11.	66	Kreis-Einn. N.
Müller, August	11.	8.	65	Gutsbes. Kr. N.
Baumann, Paul	12.	10.	64	Lehrer Bärwalde
Kemps, Albert	3.	4.	65	Gutsbes. Kr. N.
Muthschall, Carl	6.	10.	61	Kaufm. Bärwalde
Kapelke, Hugo	17.	9.	64	Tischlermeister N
Freundlich, Sigism.	10.	4.	63	Kaufmann N
Kannenberg, Paul	16.	6.	64	Rentier N.
Höppener, Willy	2.	9.	66	Rechnungs-Rath N.
Freitag, Hermann	4.	10.	64	Schneider London.
Grünwald, Reinhold	22.	8.	63	Kaufm. N.
Schleusener, Alexand.	29.	12.	64	Gutsbes. Kr. N.
Teascher, Johannes	18.	11.	66	Staatsanwalt † N.
Steinert, Edwin	13.	5.	66	Rentier N.
Teichmann, Otto	23.	5.	63	Gutsbes. Kr. N.
Schwerin, Otto	24.	9.	65	Steuer Auff. N.
Decker, Emil	7.	3.	64	Kaufmann N.
v. Zitzewitz, Franz	9.	3.	65	Rgtbs. K. Schlochau
Pingel, Heinrich	27.	5.	63	Hotelbesitzer † N.
Caminer, Alexander	24.	9.	64	Hdlsm. Ratzebuhr.
Finck, Paul	8.	6.	65	Gutsbes. Kr. N.
Guttmann, Sigism.	1.	3.	65	Kaufm Kr. N.
Scheunemann, Fritz	1.	1.	63	Rentier Kr. Bütow.
Teuffel, Carl	25.	3.	66	Bäckermstr. Jastrow.
Koch, Otto	19.	3.	66	Gutsbes. Kr. N.
Jaks, Hermann,	1.	3.	65	Kaufm. Schlochau
Weltzer, Georg	15.	2.	67	Pastor Kr. N.
Jacobi, Louis	31.	5.	66	Spediteur N.
Ansinn, Adolf	19.	9.	65	Kr. Ger. Rath N.
Schmok, Franz	12.	10.	63	Telegr. Assistent N.
Janner, Ernst	17.	2.	67	Gutsbes Kr. N.
Ober-Quinta				
Mueller, Paul	31.	5.	64	Gutspächter Kr. N.
Hirschfeld, Noa	5.	9.	63	Schuhmachermstr. † N.

Name.	Geboren Tag	Monat	Jahr	Name und Wohnort der Eltern.
Wohlgemuth, Ludwig	15.	12.	62	Kaufmann N.
Schubring, Feodor	12.	12.	65	Bäckermstr. N.
Kannenberg, Willy	5.	9.	66	Rentier N.
Schmoll, Max	21.	3.	63	Postsekretair N.
Köller, Paul	26.	7.	65	Barbier N.
Lattorf, Hermann	16.	11.	66	Arzt † N.
Eichler, Fritz	14.	5.	67	Domänen-Rntmst. N.
Holtzhausen, Carl	10.	8.	66	Gutsbes. Kr. N.
Sternsdorf, Wilh.	13.	8.	66	Geh. Rechngsr. Berl.
Evers, Gustav	7.	8.	65	Landwirth Berlin
Voß, Hugo	27.	9.	64	Sattlermstr. N.
Kannenberg, August	28.	10.	64	Grchts-Secr. Schloch.
Adam, Wilhelm	15.	9.	64	Kanzlist N.
Hoppe, Bernhard	8.	9.	64	Rentier N.
Korthals, Otto	28.	7.	64	Schulzenhofbes. K. N
Gutmann, Siegmund	10.	10.	64	Kaufmann Kr. N.
Schmidt, Hermann	23.	12.	63	Gutsbes. † N.
Müller, Friedrich	27.	2.	65	Gutsbes. Kr. N.
Bundt, Gustav	30.	3.	67	Postsekretär N.
Knieschke, Wilhelm	19.	9.	66	Gensdarm N.
Fährmann, Max	29.	10.	64	Lehrer † N.
Witte, Arthur	2.	11.	66	Gutsbes. Kr. N.
Seelmann, Friedrich	26.	5.	66	Hptamtrnd. Tönning
Eichberg, Hugo	6.	7.	66	Uhrmacher N.
Härms, Carl	3.	11.	65	Kfm. Rummelsburg.
Lindenberg, Oskar	24.	6.	63	Kaufmann N.
Holtzhausen, Willy	1.	2.	65	Gutsbes. Kr. N.
Damerow, Alex	12.	10.	65	Lehrer Kr. N.
Wollerman, Herrmann	28.	6.	63	Tuchm. Hammerst.
Unter-Quinta.				
Haupt, Fritz	19.	1.	67	Generalsecr. Arnsw.
Rahmlow, Paul	10.	10.	64	Fuhrherr N.
Flater, Felix	20.	10.	67	Kaufm. N.
Züge, Richard	10.	2.	64	Mühlb. Kr. Bromb.
Freundlich, Leo	21.	2.	66	Kaufm. N.
Schöps, David	24.	2.	65	Kaufm. Kr. Schwetz
Hinz, Paul	26.	12.	64	Kaufmann Zerbst
Roock, Rudolf	14.	9.	67	Postsekr. N.
Lüschow, Wilhelm	9.	3.	66	Oberwachtm. N.
Pfeiffer, Otto	6.	12.	65	Töpferm. N.
v. Bölzig, Victor	17.	11.	67	Rittergutsb. Kr. N.
Mann, Traugott	20.	12.	66	Kaufm. † N.
Jahnke, Arthur	15.	3.	64	Postv. Kr. Schloch.
Mathieu, Eugen	17.	8.	65	Sequester Kr. N.
Mellenthin, Albert	17.	2.	67	Stellmacher Bublitz
Fischer, Otto	23.	5.	64	Mühl.- u. Gbs. K. N.
Birkenfeld, Fritz	6.	9.	66	Rittergtsp. K. Drb.
v. Böckmann, Alex	10.	3.	64	Rentier Dresden.
Kopiske, Karl	27.	8.	65	Gutsbes. Kr. Bublitz
Hörnke, Reinhold	10.	3.	67	Schneiderm. N.
Müller, Hermann	11.	4.	66	Gutsp. Kr. N.
Zechlin, Willi	9.	6.	66	Pred. Kr. Schivelb.
Michow, Alfred	14.	2.	67	Conditor N.
Kann, Paul	11.	5.	64	Gastwirth N.
Flesch, Hermann	6.	5.	66	Schuldiener N.
Raasch, August	9.	5.	65	Rentier N.
Orbach, Hugo	27.	8.	66	Kaufm. N.
Schultz, Ernst	13.	8.	64	Kaufm. Kr. N.
Tech, Otto	29.	4.	66	Gutsb. † Kr. N.
Finck, Karl	13.	12.	66	Rittergtsb. Kr. N.
Ober-Sexta				
Radke, Ernst	24.	1.	68	Actuar N.
Freundlich, Max	26.	2.	68	Kaufmann N.
Adamsohn, Sally	9.	8.	63	Kaufmann, Landeck
Heese, Carl	16.	1.	68	Gtsbes. Kr. Stargard
Krantz, Wilhelm	22.	4.	67	Rgtsbesitzer Kr. N.
Plath, Paul	21.	3.	68	Schneidermeister N.
Dittmar, Paul	25.	2.	67	Gutsbes. Kr. N.
Schlomka, Bruno	13.	9.	66	Rgtsbes. Kr. Bütow
Moses, Lebrecht	17.	10.	66	Destillateur Stolp
Faltz, Arthur	31.	5.	65	Kaufm., Bärwalde
Evers, Adolph	25.	6.	67	Kaufmann Berlin.
Leetz, Franz	22.	12.	65	Bierverleger N.
Alexander, Georg	5.	10.	67	Kaufmann N.
Krantz, Arnold	3.	3.	67	Rittergtsbes. Kr. N.
Gutmann, Adolph	6.	6.	66	Kaufmann Kr. N.
Schnell, Arthur	22.	7.	67	Rentier N.
Lehmann, Otto	29.	10.	65	Rgtb. K. Swinemünde
Jahnke, Ernst	1.	5.	66	Postverw. K. Schloch.
Michaelis, Gustav	18.	4.	64	Kaufmann, Kr. N.
Bourdos, Alfred	3.	7.	66	Restaurateur N.
v. d. Goltz, Albert	1.	8.	66	Rgbes. Kr. Schlochau
Unter-Sexta.				
v. Wedell, Hugo	1.	7.	66	Rgtsbes. K. Belgard.
Schwant, Carl	7.	10.	67	Obercontrol. N.
Firson, Albert	3.	11.	65	Bureau-Assist. N.
Krüger, Willi	3.	10.	67	Maler † N.
Reiper, Wilhelm	22.	9.	68	Gutsb. † K. Colberg
Tietzner, David	24.	1.	69	Kaufm. † Bublitz
Lubnow, Albert	3.	12.	65	Rentier N.
Willnow, Richard	25.	7.	68	Rittergutsb. Kr. N.
Schulz, Wilhelm	18.	3.	66	Böttchermeister N.
Glaubitz, Paul	12.	11.	66	Fleischermeister N.
Kemps, Otto	16.	3.	68	Gutsbesitzer Kr. N.
Pahncke, Alfred	30.	12.	67	Rittergutsb. Kr. N.
Feld, Hermann	10.	5.	68	Kfm. Kr. Colmar.
Grunow, Wilhelm	10.	12.	67	Rittergutsb. Kr. N.
Loewe, Hugo	20.	10.	67	Kaufmann N.

Name.	Geboren Tag	Monat	Jahr	Name und Wohnort der Eltern.	Name.	Geboren Tag	Monat	Jahr	Name und Wohnort der Eltern.
Kaun, August	8.	5.	65	Gutsb. K. Schlochau	Rahmlow, Hugo	8.	12.	68	Hausbesitzer N.
Orbach, Victor	22.	9.	67	Kaufmann Kr. N.	Müller, Otto	26.	6.	65	Ackerbürger N.
Wiese, Ernst	25.	8.	66	Gtsb. Kr. Schlochau.	Müller, Ernst	17.	5.	67	Ackerbürger N.
Behrend, Heinrich	15.	3.	67	Kaufmann † N.	Raasch, Berthold	17.	7.	67	Rentier N.
Mayer, Otto	18.	6.	66	Gutsbesitzer † Kr. N.	Barz, Otto	9.	12.	64	Ackerbürger N.
Hartmann, Hans	20.	5.	68	Oberlehrer † N.	Freundlich, Felix	20.	3.	69	Kaufmann N.
Freitag, Ewald	4.	10.	67	Schneiderm. London.	Alexander, Eugen	5.	3.	69	Kaufmann N.
Jakobi, Wilhelm	24.	6.	68	Fuhrherr N.	Angermann, Hermann	21.	10.	68	Fleischermeister N.
Freundlich, Sally	31.	1.	68	Kaufmann N.	Behrend, Ernst	11.	2.	70	Maurermeister † N.
Giese, Richard	29.	7.	67	Kreisthierarzt N.	Stern, Otto	5.	7.	68	Mhlb. † Coczeck Wstp.
Kuchenbecker, Carl	10.	3.	66	Mühlenbauer N.	Leetz, Ernst	29.	8.	67	Kaufmann N.
Spreen, Friedrich	24.	2.	65	Gastwirth N.	Gutmann, Robert	28.	7.	68	Hdlsm. Kr. Dt. Cron.
Geisenberg, Hermann	28.	12.	66	Glasermeister N.	Kemps, Max	3.	2.	69	Gutsbesitzer N.
Vorschule. A.					Michaelis, Alex	8.	10.	68	Handelsmann Kr. N
Gallus, Erich	8.	10.	67	Rechtsanwalt N.	Walter, Max	5.	10.	65	Kaufmann N.
Barkow, Gustav †	5.	8.	66	Inspektor Kr. Bubl.	**Vorschule B.**				
Staacks, Hermann	9.	2.	68	Kanzlist N.	Perl, Hugo	24.	11.	67	Stadtförster, N.
Rothenberg, Oskar	9.	11.	67	Kf. Schönfließ i. d. N.	Schmidt, Walter	20.	6.	70	Kataster Contr. N.
Steller, Leonhard	4.	1.	67	Kaufmann N.	Lehmann, Max	21.	4.	70	Kaufmann N.
Darsow, Friedrich	1.	1.	69	Post-Sekretär † N.	Kirsch, Georg	17.	10.	69	Mühlb. Kr. N.
Schönfeld, Hermann	2.	3.	68	Kaufmann Kr. N.	Karsten, Paul	1.	10.	68	Gtsbs. Kr. Schl.
Pomme, Georg	15.	5.	68	Rittergutsb. Kr. N.	Klamroth, Friedrich	9.	2.	70	Pastor N.
Zechlin, Paul	8.	3.	68	Rentier N.	Knoop, Arnold	28.	2.	69	Gutsbs. Kr. N.
Behling, August	19.	11.	65	Bureau-Vorsteher N.	Drewe, Carl	23.	3.	69	Gutsbs. Kr. N.
Tappert, Ewald	23.	12.	68	Gtsb. Kr. Schlochau.	Brennicke, Willy	2.	10.	70	Controleur N.
Freymuth, Richard	23.	3.	68	Goldarbeiter N.	Urbahn, Hugo	12.	1.	70	Bauaufseher N.
Freymuth, Hermann	6.	11.	66	Goldarbeiter N.	Schaefenberg, Willy	31.	3.	70	Rentier N.
Witte, Otto	5.	2.	68	Gutsb. Kr. Dramb.	Löwe, Gustav	3.	9.	69	Kaufmann N.
Oderich, Hans	9.	10.	68	Rentier N.	Freymuth, Max	23.	7.	69	Goldarbeiter N.
Grünwald, Oskar	25.	9.	68	Kaufmann N.	Hennecke, Franz	10.	3.	70	Rtgb. Kr. Schl.
Messerschmidt, Paul	21.	8.	67	Kaufmann † N.	Birkenfeld, Carl	8.	12.	69	Gutsp. Kr. Dramb.
Deves, Heinrich	28.	6.	69	Kreisgerichtsrath N.	Ziesemer, Helmuth	18.	6.	69	Bauer † Kr. N.
Benkendorf, Paul	16.	3.	69	Eisenbahnsekr. † N.					



Lehrer-Collegium und Lehrfächer seit dem 22. Januar 1878.

Lehrer.	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Vorschule I.	Vorschule II.	Parallel-Klasse I.	Parallel-Klasse II.	Sa.
Director Dr. Lehmann	Latein 8 Geschichte 3	Virgil 2 Geschichte 3														16
Prorector Dietlein, Ord. I.	Griechisch 6 Französisch 2	Französisch 2 Deutsch 2		Französisch 2 Deutsch 2										Englisch 4		20
Oberlehrer Dr. Ziemßen	Deutsch 3		Virgil 2 Geschichte 3	Griechisch 6	Ovid 2 Deutsch 2 Geschichte 3		Französisch 2									23
Oberlehrer Reclam	Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 Physik 1	Mathematik 4 Physik 1	Mathematik 3 Naturgesch. 2												21
Gymnasiallehrer Spreer, Ord. v. IIIA.	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2 Latein 10										Französisch 2		22
Gymnasiallehrer Haake, Ord. v. IIB.			Latein 8 Deutsch 2 Griechisch 6				Geschichte 3	Geographie 2								21
Gymnasiallehrer Boehlau, Ord. v. IIA. u. IIIB.		Latein 8	Französisch 2	Latein 8 Griechisch 6												24
Gymnasiallehrer Dr. Mascow, Ord. v. VIA.					Mathematik 3 Naturgesch. 2	Mathematik 3	Mathematik 3			Latein 9 Deutsch 3						23
Gymnasiallehrer Kohlmann, Ord. v. IVA.		Griechisch 6			Französisch 2	Latein 10 Deutsch 2 Französisch 2 Geschichte 3										25
Gymnasiallehrer Bindseil, Ord. v. IVB.				Geschichte 3	Religion 2		Religion 2 Latein 10 Griechisch 6 Deutsch 2									25
Wissenschaftl. Hülfslehrer Letge, Ord. v. VIB.		Hebräisch 2				Religion 2				Religion 3	Latein 9 Deutsch 3				Englisch 4	23
Wissenschaftl. Hülfslehrer Faßmann, Ord. v. VA.						Griechisch 6		Religion 3 Latein 10 Deutsch 2 Französisch 3								24
Wiss. Hülfslehrer Schirmeister, Ord. v. VB.									Religion 3 Latein 10 Deutsch 2 Geographie 2 Französisch 3	Geographie 2	Geographie 2				Französisch 2	6
Technischer Lehrer Saar.	Gesang Turnen				6		9	Naturgesch. 2 Rechnen 3	Naturgesch. 2	Naturgesch. 2	Naturgesch. 2	Gesang 2				23
Technischer Lehrer Schwanbeck.	Zeichnen		2	Zeichnen 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 3	Zeichnen 2 Schreiben 3	Zeichnen 2 Schreiben 3	Zeichnen 2 Schreiben 3					28
Lehrer der Vorschule Brese.									Rechnen 3	Rechnen 4	Rechnen 4	Religion 3 Deutsch 5 Rechnen 5 Arbeiten 4				28
Lehrer der Vorschule Meyer.						Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2		Turnen 2		Turnen 2 Schreiben 4 Geogr. 2	Deutsch 4 Rechnen 4 Arbeiten 4			28

Schülerzahl 1. Januar.

	1877.	1878.
Prima	31	31
Ober-Secunda	25	20
Unter-Secunda	33	48
Tertia A	49	51
„ B	52	50
Quarta A	46	45
„ B	58	39
Quinta A	25	30
„ B	23	30
Sexta A	30	21
„ B	22	28
	394	393
Vorschule A	32	35
„ B	26	15
	452	443

F. Thesen zu geneigter Erwägung.

I. Wie Gifte, so können auch Uebersetzungen alter Schriftsteller und sogenannte Schüler-Präparationen bei weiser Anwendung nützen.

Weiser Gebrauch ist nicht Jedermanns Sache und am wenigsten bei der Schuljugend vorauszusetzen.

Wie der Handel mit Giften zum allgemeinen Besten beschränkt ist, so muss im Interesse der Jugend der Verkauf oben genannter Schriften von der Genehmigung, wenn nicht der Lehrer, so doch der Eltern abhängig gemacht werden.

II. Weit gefehlt, dass das in unserer Gegend übliche Bairische Bier den Körper kräftigte, schädigt der öftere, oder gar tägliche Genuss desselben in den Jahren des Wachsthums nicht nur den Leib, sondern auch die Geisteskräfte in annähernd gleicher Weise wie der Brantwein.

III. Minderjährigen in gewinnsüchtiger Absicht Credit zu geben, ist bei schweren Strafen verboten, allein das Gesetz reicht zum Schutz der unerfahrenen Jugend gegen gewissenlose Verführung nicht aus, weil die „gewinnsüchtige Absicht“ sich vor Gericht nicht immer nachweisen lässt.

Ein Vater, der es wahrhaft gut mit seinen Kindern meint, sollte für keine Schuld eines minderjährigen Sohnes eintreten, die nicht mit seiner ausdrücklichen Bewilligung gemacht ist.

Andere Schulden bezahlen, heisst nichts anders, als dem Minderjährigen bei eigensüchtigen Menschen neuen Credit verschaffen.

Die Prüfung neu eintretender Schüler findet am

Mittwoch, den 24. April, 9 Uhr Vormittags

im Gymnasium statt.

Bei derselben sind Geburtsschein und Impf- resp. Revaccinations-Schein vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt jährlich:

für Prima, Ober- und Unter-Secunda	90 M.,
für Ober- und Unter-Tertia, Ober- und Unter-Quarta	80 M.,
für die übrigen Klassen und die Vorschulen	60 M.

Zur Aufnahme in die zweite Vorschule sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Dr. H. Lehmann,
Gymnasialdirector.